Viesbadener Caqulai

Lagblattheun".
Schalter-Dalle gedfinet non 8 libr morgens bis 6 libr abends.
Soltificationis: Branffurt a. St. Str. 7466.

Wöchentlich 12 Ausgaben. "Tagblatthaus" Rr. 6558-53. Bon 8 Uhr morgens bin 6 Uhr abenda, außer Sonntage. Boltigeesonte: Franfuri a. M. Str. 7485.

ngelgenprelier Ortliche Anzeigen Mt. 2.50, Jimons und Luftbarfeits-Unzeigen Mt. 3.50, auswärtige Inzeigen Mt. 2.50, örliche Arfamen Mt. 8.—, anomärtige Arfamen Mt. 12.— für die einfpolitige volonetzeile oder deren Kamun. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfprechender lachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Hür die urfnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plägen wird teine Gewähr übernommen. Bezogspreise: Som Berlag bezogen: Mt. 18.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Mt. 20.—, durch die Ardger ins Haus gebracht Mt. 21.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Poltankairen. — In Adlen höherer Gewalt, Gerriedsstörungen oder Streifs haben die Bezieher leinen Anloruch auf Eleserung des Blattes aber Erstaurung des entsprechenden Entgelts, westeren Anloruch auf Eleserung des Blattes

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagbiatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Berniprecher: Amt Morisplay 15300.

Montag, 3. April 1922.

Abend-Ausgabe.

92r. 158. . 70. Jahrgang.

Was plant Llond George?

Die Delegationen für Genua seigen sich langsam in Bewegung. Die beutsche Abordnung ift abmarichbereit, bie russische ist am Sonntag auf der Durchreise in Berlin eingetroffen und auch der englische Premierminifter hat feinen Abreifetermin icon fejigelegt. Er minister hat seinen Abreisetermin ichon seigelegt. Et hat den Wunsch geäußert, auf der Durchreise durch Paris sich noch einmal mit Herrn Poincars zu unterhalten, aber diese Unterhaltung scheint sich mehr auf die Tagesordnung und die technische Abwicklung der Geschöfte während dieses Riesenmeetings als auf seine eigentlichen Pläne zu beziehen. Die Pläne aber sind es, nach denen die Welt heute vor allen Dingen fragt. Es, nach denen die Welt welchen. Sie nach Lage Es ist sicher, daß die Halte vor allen Dingen stagt, Es ist sicher, daß die Haltung Englands, die nach Lage der Dinge auch mit der Meinung Amerikas harmonieren dürfte, einen ganz entscheidenden Einstuß in Genua ausüben wird. Rach welcher Richtung und in welcher Weise, mit welchen Methoden und mit welchem Liefe mird dieser Einstelle Ach antielten?

Biele wird dieser Einsluf fich entfalten?
Es besteht in weiten Kreisen namentlich Deutschs-lands die Meinung, daß Lloyd George in Genua ganz überraschend mit irgend einem sensationellen Borschlag hervortreten werde. Diese Meinung stützt sich hauptschlich auf ein politisches Gefühl, — auf das Gefühl, daß Llond Georges Stellung in England so geschwächt sei, daß er irgendeinen großen moralischen Erfolg erzielen mille um lich mieder als unorleiber aus zielen muffe, um sich wieder als unersethar zu er-meisen, und daß die ganze Beharrlichkeit, mit der er auf der Genueser Konserenz bestand, damit zu erklären fet, bak er biefe Ronfereng für ben geeigneten Boben gehalten habe, einen folden moralifden Erfolg tatfadgehalten habe, einen solchen moralischen Ersolg fatsachlich zu erringen. Aber die Möglichfeit zu diesem Ersolg seit doch voraus, daß es Nood George möglich sein würde, ummälzende Porigläge, die irgendweiche Aussicht auf Annahme haben, überhaupt zu sommulieren. In dieser Hinficht aber muß man steptisch sein. Liond George selbst dat die übertriebenen Erwartungen, die an sein Austreten in Genua gesnüpst werden, der dereits einwal sehr deutlich zurückenniesen. Er

den, bereits einmal sehr deutlich gurudgewiesen. Er lagte: "Hätten ich ober meine Kollegen bestimmte Allheilmittel in unseren Armeln verborgen und hielten fie bort bis Genua jurud, so murben wir uns eines Ber-brechens an der Menichheit und ber Zivilisation iculbrechens an der Menichbeit und der Jiviliation ichlied machen. Bedauerlicherweise gibt es keine solchen Allheilmittel, Mittel, die sozusagen über Nacht wirken könnten, um Europa eins für allemal von den Abeln zu heilen, an denen es jeht seidet." Diese Erklärung war ziemlich deutlich, aber sogar, wenn sie nicht erfolgt wäre, müßte man aus der Logif der Dinge heraus den Gerüchten über Lsond Georges bevorstehende Sensationen kontisch gegenüherstehen tionen fleptifch gegenüberftehen,

Denn bie Konfereng von Genua ift mehr vielleicht als irgendeine der vorangegangenen diplomatischen Bersammiungen auf freiwillige Abernahme all ihrer Beichfuffe durch die Beteiligten angewiesen. Es ift tein Drud nach irgendeiner Richtung auszuüben, es fonnen feine anderen Beichluffe als Empfehlungen, Anregungen und Muniche guftande tommen. Riemand ift ge-zwungen, die Beichluffe burchzuführen. Auf ein prafswungen, die Beiminne dutugnfahrt. zu rechnen, wenn tisches Ergebnis ist also nur bann zu rechnen, wenn die Beschlüsse von einer Art sein werden, die sie für die Beteiligten auch annehmbar macht. Daraus solgt, daß jeder Borichlag, der Aussicht auf Annahme haben soll - und nur ein angenommener, nicht abgelehnter Borichlag ift ein diplomatischer Erfolg - von vornherein fo befcaffen fein muß, daß er bei teinem ber Ronferengmitglieder unüberwindbaren Widerstand hervorrust. Sensationelle Plane aber, in dem Sinne, wie das Wort vielsach ausgesaßt wird — um klar zu sprechen: scharf antistanzösische Borschläge — müsen solchen Widerspruch tatsächlich erweden und passen darum in ben Rahmen ber Konfereng meniger als in ben Rahmen irgendeiner anderen.

Es ist barum anzunehmen, daß die Rolle Llond Georges in Genua weit mehr diejenige eines Bermittlers, eines Berfohners, eines beschwichtigenden Buredners fein wird. Das Sensationellite, was von ihm erwartet merben fann, ift vielleicht ein neues Unihm erwartet werden kann, ist vielleicht ein neues Ansichneiden des Ristungsproblems, mit dem Hinweis auf die außerordentlichen wirtschaftlichen Schädigungen der dauernd wachsenden Heerestalten und auf die moralische Verwühung, die das Miktrauen anrichtet, das von den Ristungen immer wach gehalten wird. In dem Anscheiden dieses Problems würde Lloyd George auch ipezifisch englichen Interesien folgen.

Sonst aber, und gerade auf wirtschaftlichem Gediet, wird die Ersölung nicht aus dem Hire Ployd Georges ausstrachten, wie sie wohl überhaupt nicht aus den Besausstrachten, wie sie wohl überhaupt nicht aus den Besausstrachten.

aufftrahlen, mie fie mohl überhaupt nicht aus ben Bemuhungen eines einzelnen Menichen erwachen fann. Mer Llond Georges Art tennt. mußt vermuten, daß er ohne ein genau präzisiertes Programm nach Genua geben wird, daß er bort mit seinem märchenhaften politischen Instinkt herauszuwittern versuchen wird, was

die anderen wollen, und daß er bann seine Geschid-lichkeit bagu aufbieten wird, diese Winfche ber anderen mit ben Bunschen ber englischen Offentlichkeit einigermagen zusammenzufitten!

Bor Lloyd Georges großer Rede.

Bor Lloyd Georges großer Rede.

D. London, 3. April. (Gia. Drabibericht.) Die große Rede. die Lloyd George wien unterbaus balten wird, 1011 13/2 Etunden lang dauern. Lloyd George wird lich ameifellos mur allgemein ausöpzechen über die immer wiederfebrende Frage der liberalen und josialitischen Oppolition: Rarum dat man die Revision der Friedenswerträge und das Aeparationsproblem oom Korlerensproaramm pon Genua ausgeicholien? Berner über die Frage der lonterdativen Oppolition: Bird die englische Kesterung die verlatinen Oppolition: Bird die englische Kesterung anertennen? Rach den Frilärungen Llond Georges wird Cleunes den Justabantrag aum Mortlaut des Bertrauensdetennen? Rach den Frilärungen Llond Georges wird Cleunes den Justabantrag aum Mortlaut des Bertrauensdetungs einbringen. Der Gorzecht dat diesen losialifiken Zulab dem von Agulith wird eine kanrie Attack gegen die tinnelle Bolitit der Rejerung reiten und auch Vord Robert Cecil wird ih datan beteiligen. Am Zukandelommen der Bertrau-nserfläcung der Mehrbeit wird nicht gewweiselt. Die Gosialiken, die extremen Korlervativen und die Assaulthelberalen werden gegen die Regierung nicht der Begietung nicht der Beguetung himmen. Bet der Michtellen die Kinnelle sie der Klöttimmung über den Gosialiken alle wieden die die Minorität aus den Sosialiken und den Assaulthelberalen aufammenleben. Die ertremen Konlervativen merden hich dier der Klottimen enthalten.

Ther den mutmaslichen Thalt der Ertlarungen von Lloud George im Unterbaus wirt nach gelauf und die der Minorität aus den Sosialiken und der Genua darunt hinweilen, das die Michterbelebung des Sandels lei aber bedingt von der Franzer und ber Grundbliege der beitebenden Ariedensportung. Die Wiederbelebung des Sandels lei aber bedingt von der Ronferens von Machination der Konterens von Machination der Konterens von Machination der Konterens von Machination der Konterens von George mitt alle machen mie Kandhand und Krantreich ein The Genua der Grundsten werden der Mindelen und der Konterens von Genua führ der Kente

Boincare über Genua.

W. T.B. Baris, 3. April. In ber Kammerfitnag am Samstag begründete ber Kommunift Cach in feine Interpollation über bas Berbaltnis Franfreichs au Rugland.

Rad Cadin ergriff Briand

das Wort, um fich gegen die Angriffe zu verteidigen, die im Laufe der Ochatte gegen ihn aerichtet worden waren. Rähbtend man leine Regierung angreite, weche man vielleicht die itzige Repierung in Rube arbeiten lassen. Diese Bresedur habe nur Gerteil. Die augenblicktiche Weltlage überlichteite die Aftionsmittel eines einzigen Landes, ia selbst michterer Länker. Sein Ziel ei gewelen, den frieden lichers ukellen und ihn zu konsolidieren. Er habe in Waldington die Entwassung zu Lande verhindert und Frankreich selkt gegen den Kormurt des Militarismus und Imperialismus verteidigt. In dezug auf die Entwassung zu Lande den Kantner in. Das Absonwen über die Martine könne das Karlament zu ratifizieren ablehnen und dei Hartne könne das Karlament zu ratifizieren ablehnen und dei diese Gelegenbeit auch seine maxitime Bolitif definieren. Briand brach alsdann von Cannes. Dort habe er den Antwarf für den franzöllichenglichen Schubvertrag erzielt. Mit diesem Text lei er nach Baris gesommen, um ihn dem Brässenten der Republik und dem Kabinett zu unterbreiten. Er spade einen durch sallche Rachrichten ver als setzen geselnt habe, habe er geglaubt, nicht länger am Kuber blieben zu können. Über die Reparation sessen Waler blieben zu können. Iher die Reparation sessen Waler blieben zu können. Iher die Keparation gesandt des Enkommens Wach Briand ergriff

Rad Briand ergriff Minifterprafibent Boincare

das Wort Er führte aus: Das Abkommen non Walbington wird dem Garlament zur Genehmigung vorgelegt werden. Es gibt eine nicht jede gewünschte Genugtuung betreffs des Edukes unferer Beituungen im Stillen Ozean, aber es dietet uns Vorteile, und wir ditten Sie, ihm augustimmen. Wasnum das Abkommen über die Flotten rüft ung detrifft, is hoffe ich, nachdem ich es geprüft babe, daß die Kammern den Munich buben werden, sich der edlen Iat des Prasidenten vording anzulchlieben. Eine Debatte über diesen Gegenstund war eines vorfrüht. Der Ministerpräsident ging alsodans zur

Ronferens von Genna

über. Zwei Bunfte famen in Betracht:

1. Wird Deutschland ein Mora torium augestanden und im beschenden Kalle welche Garantien wird man besüglich der Kinanzen Deutschlands nehmen? Das iei der wichtigste Bunft für Krantreichs Zufunft.

2. Wie werden die von Deutschland ichon gesahlten Betrüge verteilt?

lei ber wichtlatte Bunkt für frankreiches Juliust.

2. Mie werden die von Deutschland ichon gezahlten Betrüge verteilt?

Unser Alliterten glauben fuhr Boincare fort, dost in dieser dinkite eine seike Verpflichtung Frankreichs vorliege. Es bankelt sich um ein Misverständints. Ich das Borchäftsmöhntnen getrössen, um die Wiedertehr derartiger Imisiafunsähmen getrossen, um die Wiedertehr derartiger Imisiafunsähmen werbeileichen, das ihre Arbeiten in seinem Talle in Aufunft die Fegierungen benden sonnen. Aukerdem wurde vereinbart, das der Akinstervorösdent selbst nur zur Berickterstatung verpflichtet verden könne, und das die Rechte des Barlaments in allen Teilen gewahrt die den. — Der Ministervorösdent selbst nur zur Berickterstatung verpflichtet verden könne, und das die Rechte des Barlaments in allen Teilen gewahrt die den. — Der Ministervorösdent errlas dann die in Cannes zwischen den Allierten gestrossene Erricktessung für die Organisation der Konsteren den Genug und erinnerte daran, das die Ministerrössderten gar nicht genug Autorität besitsen könnten, um das die Barlamente betragt werden müsten. Er tam au dem Teil der Entickliesvan, der des Garantses ond den Anderschaft des konsteren detrisst. Bointare ging dann nochmals auf die Angedock ein, die ihm Laif ung Auk fan des zu der Ansierten bertistt. Bointare ding dann nochmals auf die Angedock ein, die ihm Con jetvertreter in London. Bersin und Brag bezüglich der Rorieragt und Gesenda zugeden ließen. Er wielte auf die von Raufschaft nicht über Angedoch ein worden Auflierten die Zusammentunst von Genua zugeden ließen. Er wielte auf die von Auf den Angedoch einer Mortingen folgte, war eine im poraus erteilte Antwort auf diese Rode. Die transösliche Keglerungen für die von Boulage folgte, war eine im poraus erteilte Antwort auf diese Rode. Die transösliche Keglerungen bei kie der Angedoch in der Konstern der der Macht und er muß beilin leit. (Beifall.) Wir baden verlangt, das er mehre dirett noch inder und ere Macht und er und der der Geleuren der Kegle auf der me

Lebotten anickliehen. In wenna werden wir vor die Revarationen das in Deutschiand so verbreitete Schild seten.

"Berkoten!"
(Lachen urd Peisall.) Boincaré sante weiter, das Brogramm von Gerna sei ungehever. Es umiasse die Ausarbeitung des mirischaftlichen Steduts Ruklands und den wirtschaftlichen Wiederausden von ganz Eurova. In dieser dinchtinklum alle Rechte, die Frankreich auf Grund der Berträge beste, gewohrt werden sowie alle Bollmachten der Renaratierskommissien. Rur unter diesen Redinaungen konne Krankreich den Allierten seine Mitwirtung seihen. Benadiele Bedingungen erfüsst würden, werde Frankreich nach Gerna veren nicht weis es sich dazu vervflichtet babe, sondern weis es den Pissen das nicht gekabrlos sei, das aber auch nicht ruhmbos sei. In Genna werde Frankreich troch der Schwierissekten reinigen, dieses Wert fruchtbringend und dauerdast der winderen. Birth dabe dieser Tage gehat: Seit dem Eingreisen Frankreich ist der Stenn, Frankreich geht immer auf das Licht zu. In Genna wird Krankreich geht immer auf das Licht zu. In Genna wird Krankreich geht immer auf das Licht zu. In Genna wird Krankreich geht immer auf das Licht zu. In Genna wird Krankreich der Kinsternis den Rücken dreben. Es geht auf die Geligseit zu.

Mis der Ninisterpräsident die Tribüne verließ, begriftet wünsche Beincare auf der Regierungsbank.

Rund 200 Milliarden Wehlbetrag im neuen Reichsetat.

neuen Reichsetat.

Br. Berlin, 3. April. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichsfinansministerium kat dem Re i ch st an eine Aberücht über die Einmadmen und Ausgaben im laufenden Rechungsfahr zugestellt, die alle discherigen Ergänzungsetats berücklichtet große Teile sersent. Die Neichsperwaltung besitet in ihrem ortentlichen und außerordentlichen Daushalt einen Etat. Küt die Betried-sper wal tungen ist ein besonderer Ciat aufacktult und dann besiten wir den ungeheurer Kontributionschat, der Hausbaltsplan für die Ausführung des Ariedensvertrages genannt wird. Nach der überschaft des Beichstinansministeriums bleidt es im ordentlichen Daushalt bei dem errechneten Aberschaft des Milliarden Mark. Aber Ichan der außerordentliche Hausführung des Reichstinansministeriums bleidt es im ordentlichen Daushalt weist einen ungedesten Ausgabededart von über 3 Milliarden auf. Der Etat der Betriebsnerwaltungen erfordert logar einen Anscheiderter von 195 Milliarden. Dier fann man immerzein bei den starfen Realwerten der Betriebsocrwaltungen von einer Anleibe für produktive Zwede lprechen, lofern sich nicht um Deckung reiner Kehlbeträge handelt. Dann aber kommt iener Etat der alse Berechnungen über den Hausführung des Keichssimmanministeriums besistert die Zuschlissen ist der Musführung des Kriedensvertrages auf 1.76 Milliarden micht der Mark. Dabei ist allerdings das Koraiorium nicht der Mark. Dabei ist allerdings das Koraiorium einer Etat auf 1988 Milliarden Mark desiliert. Das sind unmödlich da ja die an es geschüpften Bedingungen von uns surlächemielen worden find. Insgesamt wird alle die Summe der Kehlbeträge im laufenden Etat auf 1988 Milliarden Mark desiliert. Das sind tund serechnet 200 Milliarden, und nieden der kehlbeträge im laufenden Etat auf 1988 Milliarden Rart bestilert. Das sind tund serechnet 200 Milliarden, und nieden der dellen. Klar aber ersibt sich des der Kontributionsetat uns nicht zu einer Geiundung kommen läßt!

Steuerfehraus im Reichstag.

Br Berlin, 3 April (Elg. Drabtbericht.) Der Reichs-tag überwies am Samstag ben Gesehentwurf über bie Autonomie ber Reichsbank bem Saustausichus.

Sierauf lette er bie britte Lefung ber Steuergelete, und swar bei ber Um a tite uer, fort.

Auch fie murbe im wesentlichen in ber Fassung ber Kom-ien unier Annahme einiger weniger Abanberungsan-Dann ging bas Saus dur britten Bergtung ber Er-bebung einzelner Berbrauchsfteuern über.

bedung einzelner Berbranchsteuern über.

Sehr ichnell erledigte fich die dritte Beratung der Geleite fiber die Erbedung von Jöllen, die Aufbedung vorübergebender Zellerleichterungen, auf Monderung des Juderfiedergeleites, das Staftschiegelet, das Kennwettsteuers und Letteriegelet, das Kraftsabzseugseuergelet und das Berklichen Tehatten und das ganze Steuerlompromit bätte seine Erledigung finden fonnen, wenn nicht von leiten der Kommun ist en aegen die britte Lesung des Mantelsgeletes Ein pruch erhoben worden wäher die Anderung

Der lette Bunkt der Tagesordnung über die Anderung des Gesets über die Ausbildung von Kriegsteilene Emern zum Richteramt wurde nach den Aussichvöhren angenommen.

Darauf vertagte fic bas Saus auf Montag, 2"Ubr.

Die Reuregelung ber Inferatenumfahitener.

Die Reuregelung der Inseratenumsatstener.

Br. Berlin, 3. April. (Eig. Drabtbericht.) Der Reichstaa hat in der dritten Lesung des Umsaksteuerweisbentwurfs am Samstag einen Beichluk zur Inkeratensteuer gesakt, der ein Ergebnis der Unflarde it und Kerwirrung darstellt, die dei den Abstimmungen diese Tages überhaupt rorderrichend war. Die Inseratenumsaksteuer ist danach gestassellt und beträgt 1 die 4 v. d. ie nach der Größe der iährlichen Inserateneinnahmen einer Zeitung. Dieser Reichstagsbeichluk ist nur dadurch zustande gesommen, das die Deutschnationale Bartei durch Stellung von Abänderungsanträgen im allerleiten Augenblid und salt noch während der Abstimmung Unflardeit und Berwirrung dervorries. Es sam hinzu, das der von den Unabhängigen gestellte Abänderungsantrag der von 1 die 4 Brosent stasselt. zuerst zur Abstimmung gebracht werden muste Da er von den Deutschnationalen und den sozialistischen Barteien angenommen wurde, entsiel die Möglicheit den Kormaliat von 2 Brosent oder aar eine Entilastung der sieleneren Blätzer durch Steellung der unter 2 Brosent siegenden Säke durchsudrüden.

Ulrich Raufder Gefandter in Barican,

W. T.B. Berlin. 2. April. Wie bie .B. 3. a. M." bort. ift Ulrich Rauicher sum Gelandten fur Baricau aus-

Johannes Brahms.

(Bu fernem 25. Tobestage, 3. April) Bon Balbemar Gröhn.

Bon Baldemar Gröhn.

Die Gegenwart mit ihrem atemlofen baktigen Gescheben beauberucht untere ganze gestitze Krast in einem lo großen Maße, daß wir, seldst derim alterbesten Willen, mur selten Türen der Bergangendeit aussteden sonnen, um uns desen untereuen, was uns unsere großen deuchgen Reister lo reich als unveräußerliches Erde hinterläsen. Gonderlich un der Londunkt baden uns die leiten Jahrzehnte ein lolches übermaß von neuen Godödungen gedracht, daß wir, wenn es nach der Augnität ginge, einen erhebtlichen Gewinn sint untere deutsche Musik au duchen imstande wären. Rach der Seite der Qualität hin betrachtet, sieht die leite Evoche des deutschen Musikledens weniger erfreulich aus. Mit wenigen Ausnahmen macht ikh ein gewisses Epigonentum breit, das die Ardeichenften Willüff macht; daneden aber wuchert eine dem dechterben Billüff nacht; daneden aber wuchert eine dem denstieden Bestüffer under Klangprodustion, die unter dem Reimmoort "Brogrammussit" die Sinne und Rerven mit satt ein verkandesen Billüff macht; danen ab ein Merven mit satt ein verkandesen Schliffer der Klangprodustion, die unter dem Reimfandesmäßiger Berechnung zu reigen derschaft. Übertragende große Künstlerindischusitäten dat uns die lünglit vergangene Zeit nicht mehr auf dem Gediet der Tontunit gelichent, leit mit Jodonnes Bradms vor nun gerade 25 Jahren ein Reister fart, der gleichgem kannen flassischen Aussist einem Werten geschaften Und wir sonnen gerade iest, wo wachserützt! durch die vollichen Krast und Sondenser Bradms ist in deutschen Krast und Sondenser Geschent deren, west der Krast und Sondenser Stadms ist in deutschen Siehe Aussischen Ausen aus untere süderenden recht deutsch ausen aus latiener Kompolitionen nicht durch isonn des eines Müsserichen Weisen wieder den Zeitgensten welche dasertichen Briedes, mit dem Robert Sei wen des dieber dem Mittel zu erreichen. Seit der Reit denes enthusalischen Briedes, mit dem Robert Sei wen der der der übernahlensischen Index ist in ibealer Reite auspulprechen derte ein Wister auch erhalt der ei

Barteiwüniche zum Landwirtichaftsetat.

Br. Berlin. 3. April. (Eig. Drabtbericht.) Bei der Weiterberatung des Landwirtlchaftsetats am Samsteg im Landtag beionte Abg. Weiterdaufsetats am Samsteg im Landtag beionte Abg. Weiterdaufsetats am Samsteg im Landtag beionte Abg. Weiterman von Mooren und Odsländern. Einer Erweiterung der Bachtichungsbung fönne leine Kartei nicht zultimmen.

Abg. Seld (D. But.) erhöfft vom Bodenverbellerungssciet eine einflige Virtung für die landwirtschaftliche Krodutien. Die beimilige Landwirtschaftliche Krodutien. Die beimilige Landwirtschaftliche Krodutien. Die beimilige Landwirtschaftliche Krodutien. Die beimilige Von Wenden au. Niemand der Inrensiedelung weitsehende Körderung zu. Niemand der Inrensiedelung weitsehende Körderung zu. Niemand der Daran, den Giekarundbelik reitlos aniguteilen. Die preußische Regierung werde übrigens dem Landiag nächtens ein Geich verlegen, das das Genehmigungsverfabren dei helem is en und die Aastlichen Jungsverfabren beich lem is en und die Aastlichen Jungsverfabren der Sachtengen erhöhen ioll.

Abg. Acobe Natiung (Sentr.) wünsche, die Bactverträge sollen auf mindeliens 6 dies 12 Jahre abaesichlossen werden da sonst das Inresie des Kächters an einer rationellen Kewirtschaftlicher Organisationen nachumeilen, das der planmäßta der Lieferkreit vorbereitet werde.

Abg. Etzebberup (Komm.) brachte ebenfalls eine

merbe. Abg. Stiedderup (Komm) brachte ebenfalls eine Menge Beldwerben vor über fibelitände im Siedlungsweien. Die Beiterberatung ift Montag.

Befprechungen ber drei Internationalen in Berlin,

Be, Berlin, 3. April. (Sia Drabtbericht.) Gestern permittag traten im Reichstag die Cresutivsomitees der drei lasialistischen Internationalen, die über die Möslickfeit eines groben internationalen Kongesles beraten lossen, aus dammen. Als Borükende wurden Iom Shaw (England). Friedrich Abler (Diterreich) und Klara Zeifin bestimmt. Klara Zeifin speimende wurden der arundläßliche Genetatseit der 3. Internationale zur Teilnahme an dem Konges aus. Sie wolle die Bordehalte zurücksellen und wünsche nur, das außer der Amsterdamer Hewerschaftsinternationale die rete (kommunistische), die und die anardistische der der konges würden. In rhetorisch glänzenden Ausführungen entwiedelte Vandervelde (Belgien) den Standbrungen fie stelle kolosende Bedingungen:

eit, aber sie stelle solgende Bedingungen:

1. Man muß Sicherheit baben, daß es den Kommunissen ernst let, eine Einigung über bestimmte Bunkte herbeizusübsen. Ihr guter Wille dürse keinem Zweisel unterliegen.

2. Die Schiolisten der Ukraine, Georgiens und Armeniens mühten die Möglickeit erhalten, ir abiolut freier Wahl Delegierte nambaft zu machen. Georgien nor allem lei das Selbisbestimmungsrecht zu gewähren.

3. Die volitischen Gefangenen siehen befreien. Die verbatteten Sozialrevolutionäre sollen entlassen werden. Ihre Angelegenheit sei einem aus den drei Internationalen gebildeten Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die Anklogerebe Banderveldes löste bei den Kommunischen Banklogerede Banderveldes löste bei den Kommunische

an untervieten.
Die Anklagerede Banderveldes löste bei den Kommunisten starten Widersvruch und aroke Unrube aus. Auch die formulierten Erklärungen die Baul Faure (Frankreik) für die Wiener Arbeitsgaemeinschaft abgab, mikfelen ihnen sichtlich. Jum Schlick word Rabet. Er wandte fich gegen die "legsalistischen Batrioten" vom Schlage Banderveldes. Rach Rades Rede traten die Erefutivomitees zu Sonderbelprechungen zusammen.

Die Sonntagofonfereng ber ruffifden Delegation in Berlin.

Br. Berlin, 3. April. (Eig. Drahtbericht.) Die ruffische Delegation für Genua bielt gestern eine Reihe von Keinrechungen ab. die sich vom Bormittag dis in die ipäten Abendstunden hinsogen. Die Sandelsvelegierten Istatischer in und Litwinotserschenen erst abends. Bei den Resprechungen bandelte es sich in der Sauvisache um eine Orientierung der Delegierten über die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlangslegendeiten. Rach einem einzelaufenen Ausstruck wird Krassin deutem eingelaufenen Ausstruck wird Krassin beute mittag in Berlin eintressen und im Laufe des Rachmittags zunöcht mit der denstschen Reichsregierung kulblung nehmen. Aus den Gehrächen der beteiligten Kreise war zu entschaftliche Krassen auf ae meinlamer Balis zu nerschaftliche Krassen auf ae meinlamer Balis zu nerzeichnellen. Unter den gestern erstatteter Berichter, nahm der Bortrag Kadetsung, den deutslichen Birtschaftskellen und über die allgemeine Lage Deutschands einen breiten Raum ein. Verner berichte Kas west über leine Berbandlungen zum Abschluß eines deutslich utralnischen Dans delsabsom der State in sieden Kanten den Sans deutslich utralnischen Dans delsabsom mers.

Kunst. die in sich alles Erbe der großen Meister vor ihm von Bach und Dandn die Mogart und Beethoven birgt, will den Memchen im innersten Kem seines Fühlens und Denkens treisen, er läßt die Gegenläte rückehtslos aufeinandersioßen, er entwickelt das Element des Widerstreitenden die in seine äußersten Konsequenzen, an diesem aber wächst möchtiger empor, alles Feindliche bestegend, der Geist des Friedens und beglückender Ruse. Mit beilinstem Ernst und zwimpender Gewalt sübrt er seine Auseinanderseungen durch, und wenn uns dei Brahms zuweisen in diesem oder ienem Wert Eiellen vorsommen, die uns dieser und räskeldalt erscheinen, so drauden wir uns mut in sie zu vertiesen, um ihre Lösung zu en wir uns nur in fie gu vertiefen, um ibre Lojung gu

den wir uns nur in sie zu verliesen, um ühre Lösung zu sinden. Des Mersters fünstlerische Bedeutung ist eine sowohl in der Instrumentals wie in der Volaimust gleich reiche, wenn auch an Zahl die Zustrumentalwerte überwiegen. Er Ichasti nicht stets Reues in weuen Kormen, sondern zidt vor allem Erweiterung des als bewährt sibertommenen. Bei ihm gründet sich awar viel auf Resterion, doch muß man die Krast des melddicken Empsiedens voranstellen. Bon allen Nerfen leiner Kunst dursten leine so tiesen nachdaltigen Eindruck auf die arobe mustalische Offentlichteit gemacht baden, wie die neun großen Bokalwerte mit Orchester, allen voran das berrliche Leutsche Keausem" daneben "Das Schäscheiste" und "Kinaldo". Bor diesem siedensätzigen, umfangreichen Chorwert des Requiems, das den musstalischen Auch eines Meisters erst desuntiv despründet, trechten leicht die dartnäcksten Indesenschen Musst sieden Konzertslissen Jeweister vor der Umfänglichtet und Bedeursamssett der Bradmeischen Musst ihrer Basten. Es wäre überslissen Indesenschen Musst ihrer Ausgerichtung des gewalisge Zahl seiner Orchester und Konzertslissen. Aus des gewalisge Sahl seiner Orchester und Konzertslissen. Aus des gewalisge Sahl seiner Orchester und Konzertslissen der der nach eine Kanmnermusis dereichen Klaviensen sieben dicht hinder Beetsdowen. Auf das die Staden den Kradmen der Kanmnermusist dereichen Klaviensen der Kradmen die es nach ein Gebiet, das Sradmus mit gannar Meisterscheit der Eine der Kannnermusist dereichen Klavierverscheit des Kradmen die Konzert seine Gebiet der Kinderseit der Liebelampolition mit üben siedenswürdigen Amstängen ist längliederten Solfsliedes Bradms in den geeigneten Augendicken zu keinem Gebiet dar der Rester o warme Hersenstöne anseklagenen. Die kinden des From und Uktract des einsach gealiederten Bolfsliedes Bradms in den geeigneten Augendicken eine Ausertweit der Beschiung verdien eine noch der stein erligtige Gebalf der a eappellaschöre, den faum iemand nach ihm wieder erreicht det.

Wenn wir das selamte Gebalfen des Re

Eine Rede des ameritani,den Botichafters in Berlin.

D. London. 3. April. (Eig. Drahtbericht.) Der neue amerikanische Gesandte in Berlin, Soughton, hat bei einem Abschiedsessen in Rem Port eine bemerfenswerte Rede über die Beziehungen zwischen Deutsch-land und den Bereinigten Staaten gehalten, wobei er u. a. aussührte: Die Amerikaner können nicht glücklich und zufrieden genug sein, daß ein großer Teil ihrer Mithurger aus Deutschland stammt und die sie darum hochschäften muffen. Auf jeden Fall muffen wir in engfte Begiehungen zu Deutschland treten. Der Krieg ist vorbei und der Berlierer muß die Rechnung, die ihn präsentiert wird, je nach seiner Leistungsfahigfeit bezahlen. Aber Kriegsurfachen, Schulbfrage usw. find Themata, die ich niemals berühren werbe. Bu ben Erflärungen, die ber neue ameritanische

Berliner Botichafter nor feiner Abreife aus Rem Port über die Stellung Amerikas ju Deutschland gegeben hat, fagt ein Londoner Rachrichtenbureau, Soughton habe ausbrudlich hinzupefügt, bag feine Rebe vorher vom Brafibenten Sarbing genehmigt worden fei. über die Erflärungen liegen noch folgende Einzel-heiten por: Soughton sagte u. a.: Die Amerikaner fonnen als Ration nicht gludlich und zufrieden fein, folange ihre Mitburger beuticher Serfunft burch Empfindung erlittenen Unrechts verbittert Safgefühle fonnen nur ichaben. Alles muß fich gegenseitig beffer versteben wollen. Die Erbitterung zwischen ben Rord- und ben Sudstaaten nach bem amerikanischen Bürgerkrieg sei rasch verschwunden. Ebenso rasch musse die Ber sohn ung mit De utiche land zustande kommen, sonst gehe die europäische Kultur zugrunde.

Gin argentinifcher Rredit für Deutschland,

W. T.-B. Paris, 2. April. Nach einer vom "Temps" wiedergegebenen Rachricht aus Buenos Aires faßt die argentinische Regierung die Gewährung eines Krebits sur Deutschland ins Auge zum Antauf von Getreibe und Bieb.

Die Folgen bes Samborner Zwifdenfalls,

Die Folgen des Hamborner Zwischenfalls.

W. T.B. Berlin. 2. April. Der deutsche Geschäftsträger in Brüstel Gesandier Landsberz. hat dem belaischen Ministerpräsidenten Iheunis austragsgemaß das Besdauern der deutschen Regierung über den Borfall in Hamborn ausgesprochen, dem ein unschuldiger belaischer Offisier zum Over gefallen sei Gleichzeitig machte er das von Mitteilung, daß alle Mahnahmen ergriffen worden Lien, um den Urheber des Atientits zu ermitteln und ihn der perdienten Etrase zugusschren. Gollte die Unterlieckung ein Berschulden deutscher amtlicher Organe erkennen lossen, würden entsprechende Mahnahmen in Aussicht gestellt. Alsbann senste der Geschäftsteckger die Ausmerslamskeit des belgischen Ministerpräsidenten darauf, daß beinabe an derselben Stelle wenige Inge vorher ein deutsche am ter durch einen belaischen Bolizeibeamten chne Anlaß er ich zien wurde, und demerste in diesem Zusammendana, daß die deutsche Regierung des Einversländuises der besaischen Regierung sieher au ein alaube, das beinde Krundischen Keiserung sieher au ein alaube, der Grundische Kolle in formeller und materieller Besiehung nach den Erundischen des Bölkerrechts zu erledigen seien.

Der Mörber bes Leutnants Graff gefunden?

hm. Brilfel, 2. April. (Havas.) Ein Telegramm an die "Libre Belgique" aus Duisburg melbet, daß der Mörder des Leutnants Graff aussindig ge-nacht worden sei. Es sei ein gewisser Franz Abbice (?), Angehöriger der grünen Abbice (?), Angehöriger ber grunen Boligei, ber feit 30. Marg befertiert und flüchtig fei.

Die Frage ber ameritanifchen Bejagungstoften,

W. T.B. Baris. 3. April. Im Anichlus an die Beröffentlichung der franzöllichen Antwortnote in der Belatungstoftenfrage meldet die "Chicago Tribune" aus Walbington, ein Vertreter der Regierung habe geltern nochmals erflärt, das die Bereinigten Staaten nicht beabsichtigten, auf die Milierten in dieser Beziehung einen Drud auszuüben: es liege ihzen nur an der Anerkennung der Berechtigung dieser Anderliche.

überbliden, so finden wir uns in tiefer Andacht vor einem verinnerlichten Tonmeister, bessen technisches Können sich mit einem beiben idealen Streben nach aufwärts zu seelsicher Größe eint. Richt als Forsieher Reethovens, sondern als ein Bramante der musitalischen Renaissance, steht Bradins in der Reibe unierer größten Musiter. In ibm wirten des großen Kantors resigiöse Tiefen und die liebenswürdige Kindlichseit Daydins, Mozarts anmurige Lebensireude und Beethovens Menkicheitsstreben über Leid und Wirrnis des Erdensebens dimaus. Aber nie ist er ein Rachschaffender, sondern immer ein origineller, in sich abgeichlossener Künstler.

Dr. Eudwig Wüllner.

Bum sweitenmal innerdalb kutzer Zeit ist der Künstser nach Wesbaden getommen, wieder trat er vor uns, weißbaarig, aber ingendlich leuchtenden Auges, die von Erregung bedenden Dande erdoden, als beschwöre er die innerlich erschauten Gestalten. Alle Borzüge kinner Deslamation, die getegenissie des Faust-Abends im Kasino dervortraten, de möhrten sich von neuem am Samstag in dem volldestein groben Saal des Kurbauses. Auch diesmal war ein grober Leit der Bortragstolze Goethe gewidmet. Die Essen mit Ariel und dem Eisendor aus Faust, 2. Teil, die Willner als erste Rummer vortrug, seiste seines dildmäßige Erfassen des Romangs, das ledem Sat, in iedem Wort seine Farbe und seinen besonderen Klang verseicht. Zwei Goethelde Balladen, "Der Gott und die Baziabere" und die Barialegende, gestaliete er zu Dramen in knappester Korm, während die lopende, gestaliete er zu Dramen in knappester Form, während die lopende Schücke Schwingungen durchsitterten das Gedickt. An den Mond", tiese Wedmut bliedet den Unterton zu "Schöfers Klagelied", und eine wahre Weichelimmung breisete sich um "Randerers Rachtsied". Bon der Liedeslytt erkeute "Gefunden" durch den Ichickten dersenston, "Wildsten und einigen verwandten Gedichten breitete sich debagliede Broka aus: G. Kellers Tanzlegenden, dem Müller derhaus von der heitigen Much bedeutete einen Rubevounft des Brogramms, ein Atembolen vor dem muchtigen Schlog. Denm nun folgte das eigentliche Ereignis des Abends. Man tollte es nicht sür möglich baiten, daß Williners Ausdehren, daß Williners Ausdehren, das Estaltung" sich beibit übertrossen. West der eine Schloge der er mit dem Relodram "Deltors Bestaltung" sich beibit übertrossen. West des eines Keichter er in diese das einen Relöfer er in diese das einen Relöfer er in diese Ausdehren der eine Relöfer der Einer der Bum sweitenmal innerbalb furser Beit ift ber Kunftfer

D. hier ein mittag erlangt murben Leiche 5 inergru

berson icorbene 17. Aus Offisier Am 21. Sowar Dim P ben die mäkiger Ra Desemb menbru natürli ven we su Oite nahm. gariiche Kämpf Reichst genomi Funcha

Rug Skarl in the state of the s

ift er i slinbun und K Lebens

n M Breis tenn idieb janb iprad riern wirth bak fom. dwi Gatt Stile

ben Schli Mobil But bem Klas Chr bet Wei ber ltille ein Zuf Kla

aus glet hoar het peri ber Eft

pro unti Rie

Rarl von Habsburg t.

D. Wien, 2. April. (Eig. Drahtbericht.) Rach einer hier eingetrossenen Meldung ist Erfaller Karl beute vormittag in Hunchal verschieden, ohne das Bewußtlein wiedererlangt zu haben. Bon dem dinkeiben des Exfailers Karl warden bosort alle Höse telegraphisch verständigt. Die Leiche Karls jou nach Wie n zur Beisenung in der Kapuzinergruft übergeführt werden. Die Legiti isten werden sinergruft übergeführt werden. Die Legiti isten werden sich vervisitäten, daß das Leichenbegangnis ohne ieden Bonn stattsfindet. Karl war in den lekten Tagen siart abgemagert und lein Bart ergraut. Er hat ein umfangreiches Leitzement binterlassen.

ment binterlassen.

Rach der Ermordung des Erzbersogs Kranz Gerdinand und leiner Gemahlin im Juni 1914 in Serajewo wurde Erzbersog Kaxl Kranz Josef der älteste Sohn des verligsbersog Kaxl Kranz Josef der älteste Sohn des verligsbersog Kaxl Kranz Josef der älteste Sohn des verligsbersog Kaxl Kranz Josef der einbeug gedoren und hat die Offizierslausdahn in der österreichilden Armee eingelchlagen. Am 21. Oktober 1911 vermählte sich der Erzberzog in Schwarzau mit Zita. Beinzelsin von Bourdon Barma. Dim Baare wurde am M. Kovember 1912 der erste ihrer stünf Kinder gedoren. Erzberzog Kranz Josef Otto. den die ungarsichen Monarchisten wehl leut als ihren recht mäßigen Konig ansehen werden.

Rach dem Tode des alten Kaisers Franz Josef im Dezember 1916 übernahm der Piährige Erzberzog die Regierung der Dosaumonarchie. Er wollte ebenio sein eigener Minister sein wie der bei leinem Resierungsanritit gleichgiering der deutsche Kaiser. Die Folge war in Osterreich die Entsallung des Außenministers Czern in und, unter dem maßsaebenden Einfluß Zitas, die Berhandlungen mit der Enziente über einen Sonderfrieden. Damit war die erkt Breiche in die Einbeitsfront des Bierbundes gelegt.

Ralfer Karl vermochte seinen Idran der Schweizung der Donaumonarchie und ihrer Auslöhung in ihre natürlichen Bestandtelle stücktete Karl nach der Schweizungen micht zu retten. Rach dem Jusammenbruch der Donaumonarchie und ihrer Auslöhung in ihre natürlichen Bestandtelle stücktete Karl nach der Schweizungen mod aus er dann die beiden miklungenen Buslähverluche zur wo der den nach der Kanne Bestand der Konden und der Konden werder aus der Auslanden Schweizungen nicht zu retten. Rach dem Jusammenbruch der Donaumonarchie und ihrer Auslöhung in ihre natürlichen Bestandtelle stücktete Rarl nach der Schweizungen micht zu retten. Rach dem Zusammen der den und der kanne weiden keiner Rechte auf den ungerenden Dose der Kuhnager mit den Truppen des ungarischen Reichsverweiers Hahnager mit den Truppen des ungarischen Reichsverweiers Hahnage mit der Dose entstronte und Ronigs ein abat. Lebensiahre gelett bat.

Das Teftament Rarls.

Br. Berlin, 3. Anril. (Eia. Drahtberickt.) Die "D.
Mis Itn." berichtet über das Teitament des früheren Kallers
Karl aus Wien, daß das Teitament als rein politisch des
teichnet wird, da der verstordene Kaller na bezu lein
Vermögen dinterließ und daber teine Berlügungen recht
inder Katur zu treifen waren. Wie leht endaültig und einwandtrei sestlicht, besaß der frühere Kailer in der Stunde
ieines Todes nur ein Kermögen von 10 Missionen olterreichsicher Kronen, des kind nach dem beutigen Kursskand
tima 10 000 M. Wichtig ist die Berfügung des früheren
Kailers, daß er in der Kapusinergruft in Wien an
der Seite leiner Ahnen beerdigt sein will. Die österteichliche Bundesregierung wird dem Munlich des verstorbenen Kailers nachsommen. In leinem Testament erklärt
der Kailer weiter nach seinen Gobn als Thronerden. Er
wricht die Keinung aus, daß für seine Bamilie die ungalisch
iche Evisiode mit seinem Tode au Ende kein wird.

D. Wien, 3. April. (Eia. Drabtberickt.) In Wien hat
die Rachtickt von dem Fode des früberen Kailers Karl
surdes Auslieden bernorgeniten. In monstchistischen Kreisen
eest man die Zeichen der Trauer an. In Kudappet alaudi
nan in erlitischen Kreisen, daß der Tod Kailer Karls indetern vollt is die Kalen Bohn aum Kegenten au erbeben,
die In legitimiktischen Kreisen die Auslichten au erbeben,
die In legitimiktischen Kreisen die Ausliermantschen.

Beiprechungen über bie Bapierwirtichaft.

Beiprechungen über die Papierwirschaft.

Br. Berlin. 3. April. (Eig. Drabtbericht.) Im Reiches das fand eine Besprechung von Bertretern der Reiches in genarteien und des Reiche wirt schaftsate in Anwelendeit des Staatslefreidres vom Reichemittlaste in institution. Dr. Dirsch. katt. die sich mit der Krause der Breissektaltung für Zeitungsdruckpavier beschäftligte. Die Berbandlungen trugen rein informatorischen Charafter, renn es wurden ledislich die Sachverftandigen aus den verschiedenen Aweigen der Baniersabrikation und des Pavierschadels autachtlich gehört. Die Bertreter der Industries sprachen sich gegen die Röglichfeit einer Genfung der Karierpreise aus und erhoden auch gegen eine etwaige Iwangswirtschaft für die Paviersaben und bled nung gleichtem.

ichwierigen und fünstericht leineswegs einwandstreien Gattung üt. Aber zu solch keiser Gröbe und Dobeit des Stils, zu lösder Urgewalt der Espache, zu loss monumentaler Gesamtlesstung dat er fich lesbst in illngeren Jadeen nacht erhoden. Vollkemmen frei, wie alles üdrige true er dem dreiviertel Estunden in Andruck nehmenden gewaltigen Schiusbechang der Itale von den der India von der Den derviertel Estunden in Andruck nehmenden gewaltigen Schiüsbechang der Itale von Britands, das der Tanger, um don Moilles die Leines Godinssocians der Itale von der den der Espace der Land der den Wieden Militager", fist, wie er in ihm des Grames Gehnfucht" nach dem Bater erwedt, wie beide Männer in semeinlamer klage um geliebte Tote lich finden, wie alles Luberliche. Thee, Kana, heinbidalt, von ihmen abialli und nur der Merick zum Menick zum Menick und die Odmerische Dichtung in einer Weilden zum Menicken robei das alles wat von exarcifender Wirfluss. Müllner dat die domerische Dichtung in einer Weilden zu der Gromenatalistaub. Richt das sefallige Griechentum der slässichen Seit trat uns bier mit "ebler Einsechentum der slässichen der Militage Griechentum der slässichen der Militage Griechen der Militage Großen der Militage Griechen der Reinen folglichen Auftragen der Reiner der Reiner in der Militage Großen der Griechen der Reiner der Militagen Militagen Benden der Militagen Militagen Benden der Militagen Militagen der der der der Reiner der der Reiner der Reiner

Wiesbadener Radrichten.

Bollverfammlung ber Sandelsfammer.

— Aufbebung der Benzelzwangswirtschaft. Die Benzelsverteilungsstelle Berlin hat der Handelstammer Wiesbaden mitgeteilt, das die bisderige Benzelzwangswortschaft mit Wirfung vom I. April 1922 aufgedoden wird. Die Zuwenkung von Benzel für den Monat April sindet installendellen nicht mehr statt Dagegen werden die im Monat März ausgestellten und noch den bestedenden Richtlinien und vor den bestedenden Richtlinien und bem bestedenden Benzelfreigabeideine auch nach dem 1. April 1922 zu den diederten Bödsspreisen besiefert werden.

Moril 1922 zu den diederigen Höckstpressen besiehert werden.

Markenpreise dürfen nicht überschieften werden. Die uberschreitung seingelester Vreise für Markenartitel im Kleinbandel sit verdoten und kraibar. In einem Nechtsstreit war den Kleinbandelem verdoten worden, einen anderen als den ausgedruckten Preise sür ein Waschmittel zu nehmen. Eme Kachzeitung tosserte daraus, das der Vreisenstdung den niedrigsten Weiterverlaufspreis darstelle, eine Aberköreitung des Berkaufspreises aber durch das Urtels nicht verhindert werde. Democasenüber erklärt iest das Reich swirtlich atis min ist er ium in einer Mittelsung an die Preisprüfungsstellen das die Erhöhung einmal bei Lieferung vom Dersteller istaassents verhoten und kraiseit Gegenstände des tänlichen Bedarfs verhoten und kraisent ist gleichviel, eh sie gevacht oder ungenaach ob der Breisdichtar anaegeben sit oder nicht Auch die Berechnung von Durchschrittspressen sit oder nicht Auch die Berechnung von Durchschrittspressen sit oder nicht Auch die Berechnung von Durchschrittspressen sitzt solche Gegenstände ist unsalässe.

Duransmitispreven für iblase Gegentande in unsulasis.

— Der Arseitsmarkt gehaltete fich in der Berichtswoche für verschiedene Berufsiveige recht sebbakt. Im Metallgewerbe seine rege Vermitssunastätisseit ein, es konnten 75 vom Dundert der offenen Siellen beleit werden. Das Vangewerbe ist weiterdin gut beschäftigt. Am 25. Märs 1822 waren insgesant 1097 Arbeitsuchende gemeldet, darwitet besanden sich 149 Notstandsarbeiter und 183 Unter-

stilbungsempfänger. An Erwerbslosenunierstribung wurder in der Woche vom 30. Märs die 25 Märs 1922 insgesamt 32 261.85 M. aesabit. An Arbeitsuchen waren im einzeh nen gemelder: Garmer 7. Gartenarbeiter 5. sandwirtschaft liche Arbeiter 1, Steindamer 1. Schmiede 1. Schosser 1. Scioler 3. Detzer und Maichiniben 3. Mechanifer 4. Offisichlosier 3. Seiter und Maichiniben 3. Mechanifer 4. Offisichlosier 1. Eatlier 1. Tapasierer 1. Barfeitreiniger 1. Ritter 1. Kontomacher 1. Bergedder 1. Barfeitreiniger 1. Ritter 1. Kondmacher 1. Bergedder 1. Bergedder 1. Machinenarbeiter 1. Sader 13. Metgær 2. Müller 1. Konditoven 1. Brueuer 2. Maurer 1. Dachbedfer 1. Semuender 2. Dutmacher 1. Breibere 2. Maurer 1. Dachbedfer 1. Sementeure 4. Buck deuter 1. Lithographen 1. Schriffieker 1. Kontorisien 11. Buchbalter 1. Berfäuser 9. Korrespondenten 1. Lageriben 4. Semonnsstimmen 1. Maichinentechnifer 2. Bautechnifer 7. Heinerschaftinnen 1. Maichinentechnifer 2. Bautechnifer 7. Heinerschaftinnen 3. Küchenmeister 132. Immerfestner 3. Semplangschefe 4. Buchbalter 1. Oberfestner 32. Restaurationsfellner 132. Immerfestner 33. Sealkelner 33. Küchenmeister 15. Köche 39. Hatistier 3. Borter 15. Aufsugerinten 31. Richenburchen 8. Kuchenmeister 15. Köche 39. Hatistier 3. Borter 14. Sersichasischen 7. Gausdiener 31. Richenburchen 8. Kuchenmeister 7. Sanschiener 31. Richenburchen 8. Kuchenmeister 7. Sanschiener 31. Richenburchen 8. Kuchenmeister 7. Sanschiener 31. Sanschiener 34. Berfäuserinnen 15. Aufsugerinnen 15. Bausdier 3. Bausdierer 34. Babeneiter 34. Bestätterinnen 4. Berfäuserinnen 15. Antömperinnen 28. Buchbalterinnen 4. Berfäuserinnen 15. Antömperinnen 3. Einderfröusein 8. Krapten und Sausmädden 28. Bütett und Servierfröusein 8. Krapten und Sausmäden 28. Bütett und Servierfröusein 8. Krapten und Sausmäden 28. Bütett und Servierfröusein 8. Krapten und Schrifterinnen 3. Schweisterinnen 3. Dolmeischerinnen 3. Kindergärinerinnen 5. Greichtschienen 5. Taalöhnerinnen 3. Kindergärinerinnen 5. Greichtschienen 5. Taalöhnerinnen 2. Dolmeischerinnen

Dienstboten 7, Kabrifarbeiterinnen 5. Taalöhnerinnen 2.

Das Ranchvendot auf der Eisenbahn. Die Eisens bahmbirestion gibt durch Anichsaa folgendes befannt: Uns sere Aufforderumgen an die Fahraäste, sich dem Rauchverdot in Richtrauchers und Frauenabseisen, auch in denienigen Seitengänger der De Zugwagen, in denen das Rauchen der sonders unterlagt sit, serner in den Richtraucherräumen der Hahnhöfe zu figen, sind meist erfolglos geblieben. Um uns sere Fabraäste, die Lungens, Augens, Konsteiden oder Abneigung gegen das Rauchen haben, vor der Rauchbelästigung zu ich ihren ziehen wir vom 1. April d. I. von sedem Kahn gast, deben vor dem Rust den gast, der die Bestimmungen nicht deachiet, ohne varberige Verwarnung losort eine Auße von 20 M. ein. Wir ditten gutch weiterdin alle Reisende, unsere Versonale in der Aufsrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen.

— Ursprungszeugnisse beim Warenversand nach dem

Berwarnung solori eine Juse don all alle keisende, undere Personale im der Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstüßen.

— Ursprungszeugnisse beim Warenversand nuch dem Gebiet des Saarbedens Mit Rüssicht auf die Kralich ergannenne Perstsung der fransöslichen Josivetition in Saarborden über die Mussieslung den Underungszeugnissen im Versehr mit dem Gediet des Saarbedens dat der Saukdersein silt dandel und Gewerde im Saargedens dat der Saukdersein silt dandel und Gewerde im Saargedens dat der Saukdersein silt dandel und Gewerde im Saargediet. E. B. Saarskrüssen, den Entwurf eines neuen Ursprungszeugnissen und lonktige Stellen derfandt mit der Jandelslammern und lonktige Stellen oder ähnlichen Ursitte, die Berwendung eines solchen der Dandelslammer Wieden im Benehmen geseht und seinwerkländnis der Saukderein dies ohne Mitmirtung und Einwerkländnis der Sandelslammer Faarbrüden getan dat. Jugleuch dat die dandelslammer Wiesdaden der dan das, Jugleuch dat die Sandelslammer Wiesdaden dermen der erforderlichen Judie nach den neuen Bestimmungen eiwa ersorderlichen Judiells auf der Rückeite, ausgenommen werden konnen. Dies siet konn deshalb erwänlicht welt die leitberigen Kormulare nach im großer Auflage vorhanden seine nerhen Konnen. Dies siet konn deshalb erwänlicht welt die leitberigen Kormulare nach im großer Auflage vorhanden seine, in das em Reudrud noch in großer Auflage vorhanden seine nerhen das erweiten Welte wie die Sandelssammer Wiesdaden, das seinberum Eraarden, wird die keitberigen kormulare der gebenenfalls mit den erforderlichen Jusiehen au verkehen. Sollte wie die Sandelssammer Saarbrüden ein ensprechen absendertes Kormular den anderen handelssammern übersendertes Kormular den anderen Handelssammern übersendertes Kormular den anderen vorhanden erweiten.

Sollte wie die Saarbessammer Saarbrüden ein ensprechen. Währeibt uns Dies sie eine äußerst wic

ersahren werben.

— Berusswahl und itderfüllung des Lehrerberus. Man ichreibt uns: Dies sit eine äußerst wichtige Eristengirage—jest. Ban berusenen Seiten kommen Marnungen vor Wahl des Lehrer, Baltsichullehrerberus. Der Justrom zu letzerem war ilngit besonders kart, wohl infolge der Aufbesterung der Lehrergehälte: und der niedrigen Ausdischungskoften in Internaten Einklich wird aber nachgewiesen, das eine erscherendende Aberfüllung dieles Berus eingetreien üt, wohl auch durch aus besetzt Gehieben abgewanderte Lehrpersonen Schon jest millen tunge Lehrfräte lehr lange auf Anstellung warten, insbesondere Lehrerinnen, deren Redarf, wie versautet, auf 10 Jahre sebesti lift. Sinzu kommt die sieden Abgebandene Den Schusstanden der Schussen der Schusstanden der Schusstanden der Schusstanden der Schussen der Schusstanden der Schussen de

Rongerte.

schulklassen, also bei den Lederfrässen ein beänastigendes Anstitelung, gespielt wurde. Das Glanskiel dieses D-Dur-Quartetts ist das sost ununterbrochen in Sechssehntel Bewegung vieillichnell dabinismierrende Bresto-Kinale, darin vor allem Gert Konzertmeister Lange als Reimselser ein seinselchlissens Staccato nach Gebilder aufschlissen ließ. Undererkeits entwidelte er im sulekt gespielten Es.Moll Auartett von Tichaisowsto — im Trauergesang des Andaute — eine ansprechende Kantilene: wie denn überschaupt die Wiedersade dieses Quartetts mit seinen elegischen Alsenten — die Spieler auf der Söde ihrer Kunstbetätigung zelate. Eine weitere Ivaelisserung im Julammenstang wird ischnials noch erreicht werden. Die Brantsurter sanden kabt freundliche Aufnahme Doch der Frühling in Wiesbaden" — der ja nun hostentschla um Ritte Mai tommen mitd — versprückt für diesen Termin noch ein neues Mußlichen der Bestrebungen unseres. Bereins der Künstler und Kunststreunde". Sist es doch sein Holdichen Judischlassen Judischlassen Gunstelen im Laufe der Jahre eine so der Schnikler und Kunststreunde". Sist es doch sein Holdichen Judischlassen der Künstleden im Laufe der Jahre eine so derschen Gunstgetung zewonnen und gerade die nornehmster genistatung — die Kammermusst — von ieder so nach drießlich gevilegt hat. Ein mehrtigiges Kamm er mu sist. Helt — eine übersicht über die de urt die Kammermusst. Dos Leipsiger Gewandbaus-Quartett". Frau Grietzschnaudt Frans Kannstaedt und noch andere renonmien. Dos Leipsiger Gewandbaus-Quartett". Frau Grietzschnaudt Frans Kannstaedt und noch andere renonmien Künstler sind auf Mitmirtung auserieden. Es dereiten sich also noch arose Dinge vor — falls das Bublifum des limmte Beteiligung zulagen wird. Möchte es daran nicht sehlen —!

Am Sonntagnachmittag gab bann der Männergelangverein Concordia" lein 2. Konsert. Der allgemein beliebte Dirigent herr Krons Dannenberg hat leider lein
Amt — wohl mit Kücklicht auf leine gusgebreitete Tätiglett
als Konsertvirtuos und Ordesteriorieler — niederlegen
müllen: der Verein lab sich daher wiederum zur Wahl eines
neuen Dirigenten gezwungen. Und es mill kheinen als
hätte man mit dem Engagement des Herrn Kanelmeisters
Dr. Tanner einen guten Griff getan. Herr Tanner ist
durch lein Wirfen am Staatscheater ichon beitens bekannt.
Er deseigte sich gestern als ein zielbewuhter Kührer, der mit
dem Chor die rechte Kühlung unterhielt, für frätige Beleuchtung der stimmlichen Korsüge und für rhatsmiliche und
dannmische Beledung im Kortrag zu forgen wuhte. Degars
Schlaswandel" ichon ebedem ein Brunstills aus dem
Revertoire der Concordia erfreute auch diesmal durch die
eskettvoll berausgearbeitete Hildbatisafeit der Darlegunga.
Eehr ichon gelangen die aarter gestägten Chorlieder von
Echnbert ("Die Racht") und Schumann ("Role im Tan");

wachen, bei den Kindern eine Verminderung durch Geburtenrüdgang und Sterblichkeit infolge von Unterernährung und Inferionen, und swar sisternmäßig mehr als Million. Folgendes ist äuberst wichtig: die bisberige "dillige" Berussausdidung in Internaten wird wooll vroblematisch werden, da eine Reform der Lehrerbildung angestreht wird, die dissertioen Bollsichulbildungsanstielten, die "sebenjährigen Seminare" abzudauen, das in Infuntialle Lehrer ihre allgemeine wissenschaftliche Kordindung durch das vollständige Purchlaufen einer zur Hochschulteiste führenden höberen Lehranstalt und ihre derussulstenschaftliche Ausbildung durch ein vollwertiges Dochschulreise führenden höberen Lehranstalt und ihre derussulstenschaftliche Ausbildung durch ein vollwertiges Dochschulziuhren zur werben daben. Die disserigen Brädarandenanstalten werden in allen Ländern abzedaut. Das "alte Lehrerfeminar" ist nicht mehr zeitzemäß, neue Schulformen werden begehrt, arf die näber einzugeben es an dieser Stelle an Raum sehtt. Man hofft dadurch die Bewerbergahl dem Bollsleben und siblen näberzubalten und die Sewerbergahl dem Bollsleben und siblen näberzubalten und die Begadungen des Landes dem Lehrerberuf, die ben ungelund führe Entscheidung für dem Pehrerberuf, die von 13 ichtrigen Rnaben verlangt wurde, ohne daß sie die Berufsausdaues in einer gestigen und lozialen einseitigteit, junge Leute blieben abgeschlessen und lozialen warfichaft auf andere höhere Berufe. Bollsefreise durchaus nicht. Wer also Lehrer werden will, mus lo vorgebische sein das ihm andere betuiszweige offen lieben, ialls er sich nicht für das Lehrerberuf ist seine gnie Instellum erlangt und das ihm andere Betuiszweige offen lieben, entsachden Setlieben des lieben, entsachden Der Lehrerberuf ist seine gnie Bestorgungsstelle, sier die viele ihn balten, er verlangt entschebenen, entsachden Wegelismus.

— Die Gesellschaft sur Bollsbildung däst am 24. und 25. Mai d. 3. sher diesisischen Bauptperfammlung im Kürn-

Ibealismus.

— Die Gesellschaft für Bollsbildung bält am 24. und 25. Mai d. I. ihre diesiährige Dauptverlammlung in Nürnberg ab. Am 24. Mai findet eine Sigung des Dauptaussichules und eine Mitalieberverlammlung fatt. In lekterre foll im Amfoliuk an den Geschäftsbericht oder durch einem besonderen Bericht die vraltische Arbeit der Gesellschaft zur Gehrechung kommen. Insbesondere wird eine Ausfprache über die gegenwärtige Loge der lleineren Bollschildungsverine für notwendig gehalten. An die die illenliche Bersonnlung am 25. Moi find folgende Borträge vorgesehen:

1. Die freiwillige Bollschildungsarbeit als vaterländiche Bilicht. Berksterslatter Brotessor Güntber, Rettor der Danselsbochschule Rürnberg, und Stadischulert Weiß, M. d. R. Rürnberg, 2. Die Bollschochschule, ihre Bege und Ibele. Beruchterslatter Studienrat Dr. Googel, Minden, und Director Bäuerle, Stutigart. Auch eine Kestaufführung und Beschätigung der Sauptlichenswürdigkeiten der aftertimslichen Stadt unter sachlundiger Kührung sind vorgeseben.

— Deutsche demetratische Bartei. Deute Montagabend irricht in einer öffentlichen Berlammlung im Luseum 1 am Boleplat Reichstagsabg, Brot. Schüld in a über die politisiche Lage.

Borberichte über Annit, Bortrage und Bermandtes.

* Stanistheater. Wegen Erfranfung bes hurrn Wollmann gelangt beute Montagubend ftatt ber angefündigten Sorftellung "Beier und Cohn" icute Meniagsbend katt der angefündigten Sockellung "Beter und Schn" von Schauseles "Kosmersbeim" von heurst Iden zur Auffährung. (Anlang 61% Uhr, Abennement A.). — Frau Jeene Eden vom Rectionalienter in Mannheim, die hier am Somstag, den 1. d. M., als "Aradiata" exflicte, ift für ein weiteres Saftspiel als "Gilda" in "Rigolette" um Dienstag, den 4. d. M., verpflichtet worden. (Absuncment D., Anfang 7 Uhr.) — Die Erhanführung des Schwanfes "Der tensche Sodomann" von Arneld und Sach ift auf Sanstag, den 2. d. M., im "Kleinen Hand sein der Aber Titefrelle spielt Bernberd Derrmann. Die Regle führt Mag Andrians. Der Borverfauf hat bereits begennen.

— Esthadeth Böhmer gibt am 7. April, 81% Uhr, im Kafino einen Bertragsadend aus eigenen Weelen, indem sie selber aus ihrem soeben ersteilen Buche "Febergeichnungen", ein Silderduch für größe Menichenfinder, vorlesen wird.

finder, norte en wird.

* Berein für Reffanische Alleriaustunde und Seschichtoseistung. Am Mittmech, den 5. April, abends 6 Uhr, findet im Gemeindesal der Ringfliche (Un der Ringfirche 3 d) ber lette Bertrag dieses Binters fintt. Berr Trof. Bagenftecher-Wiesbaden spricht über "Das Restitutionsehift in

Raufmannifder Berein Bicobeben, C. S. Seute abend 8 Ufr finbet im Miniergarten, Comalbader Strafe &, ber achte und leite Bortrag bes Kaufmannifden Bereins ber Reife 1921/22 fatt. Ale Redner ift

bes Kaufmannissen hereins der Reitze ind batt. auf Robbet in Bochfalprofesser in hochschaften Beitze in Bellehen sprecher werd.

* Schreibers Konserveterium für Must (Ebolfftraße 6, 2) veranstatiet Mittmach, den 5. April, in seinen Räumen (Abolfstraße 8, 2) wei Bortragsübungen seiner Schüler. 5 libr: Fore, Unter und Rittelstaffen, 6 libr: Wittels und Oberklassen (Bochröge für Klaufer, Blatine, Rezisten)

Mufit- und Bortragsabende.

* Bunter Ubend im Rurhaus. Ludwig Flafen ner hat mit feinen bunten Abenden im fleinen Rurhaussaal Siud; fie find immer gut besacht und bas Publifum ift zufrieden. Besonders auch mit ihm, benn fein

em ebrendes Andensen bewahren.

— Staatstheater. In Gounods Oper "Margarethe" gastrerte am Countag in der Artelrolle Mme. Lib in von der Großen Oper in Paris. Ein Ansager kindete zu Beginn, das die Künstlerin wegen Indisponieribeit um Nachlicht bitten müsse. Allerdings schien sie an der freien Auswirtung ihrer von Ratur sehr bübischen kinnmkiden Mittel anweisen behindert. Sie lang die Partie in französischen Wert enspricht. Die erste Besegnung mit "Kaust" gab Mime. Lübin so ichnippisch in der Antwort und underlangen. als es die Musit susäst; lang die Ballade vom "Könin in Ibule" mehr leichthin und loralos; erhob dagegen die Szene mit dem "Schmudmalzer" durch reizvolle Refetterie und Elegans der gesanglichen Aussihrung zu einem Höherne und Elegans der gesteller Dach eine Liebensten ein Lund sin die gesteller Elegans der gesanglichen Liebensten ein Lund b. Att seite Mme. Lübin ihr reiches Können nucht vergebens ein. Sie wurde vom Publitum — zumest wohl ihren iranzösischen Landsleuten — durch ledbaste Beisallsovationen ausgeszeichnet.

Brosessor Einstein in Baris. Brosessor Einstein bielt am Freitagnachmittag den ersten der vier angefündigten Borträge im Collège de Brance. Er wurde von dem Ermalier des Collège, Maurice Crotiet, vorgestellt, der ihm dafür dankte, daß er die Begründung leiner Lehre als wirdiger Rachfolger des großen Lorenz selbst übernommen dabe. Brosessor Einstein dankte für die Einfadung und begann alsdann leinen Bortrag. Er erntete mit seinen Ausstüdrungen leddaften Beisass.

Organ wirft im fleinen Saal sehr voll und sein humor, ber meht auf getingere Ensserung berechnet scheint, sindet viel Freude, weil er gemitlich und samiliär ift. Aur darf et "Das Stellbichein" von Schumacher nicht mehr beingen; mehr als zwanzigmal in einem Winter geht über wenschliche Kraft und wenn es zum fünsundzwanzigstenmal kommt, peschieht menschliche Krast und wenn es zum fünsundswanzigstenmal tommt, seschicht gewih ein Unglich. Alez af Eneh jelm ift ein lyrischer Tenor, der auch mühelos hereische Alexane und glagen fann, das bewies er besonders mit der drameilich stat bewegten Arie des Canto und dem "hibelge" von Schamann. Die Stimme ist aber auch im rein Lyrischen von einschmeichelndem Reiz, und gestel so gut, daß sich der Sänger zu mehreren Jugaben von Ille Peterse Aug log (wie soll man sonst lagen?) in den Beinen von Ille Peterse nierkenten Stadischen war vort zut aufgehoben; sie entwickelte wiel Grazie und einen sehr molligen, weichen Schwung, das auch dumstoolle Einfälle, so ihr pentomimischer Auf nach dem "Türtlichen Marich" von Beethoven, den sie wiederheiten maßte. Eine Kunknapie unieres Stenischertes Cleire Beuer two allerdand fleine Aunftnavige unjetes Stenistheaters, Cleire Bauer, trug allerhand Luftigen vor, alles febr nieblich und hubich burchbacht. Gie gat nech nicht immet ben Mut ihrer Riancen, auch nicht ihrer Peinten, wenn biefe ein wenig gewagt find, aber bas wird ichen nach tommen, wenn auch nicht bis zum nächen bunten Abend.

Mus bem Bereinsleben.

" Der Bentralverband ber Gleifder und Berufs. genoffen Deuticlands" bell an Dienstag, ben 4 April, abends 8 Uhr, im Reftaurant "Ju ben brei Konigen" (Martiftrage) eine Verfammlung ab. Da bie Tagesordnung fehr reichhaltig ift, werben die Mitglieber gebeien, gablreich zu erscheinen und ihre Berbandabucher mit-

Aus Proving und Nachbarichaft.

Eröffnung ber Frantfurter Frühjahrsmeffe.

Tus Proving und Rachbarichaft.

Eröffnung der Frankfurter Frühjahrsmeile.

Ipd. Frankfurt a. M., 2. April. Als letze der deutschen Frühsahrsmeilen ofmete bente vanmittag die Frankfurter ihre Korten. Geitä diven Sorzängerinnen källt ise in eine Beit wirtschaftlicher und politischer Dochiponnung. Die Mart bei mitte dem Eindurd der Entschennen der Roparations-tommöfflon einen noch nicht erreichten Tieffland bekonnten die Breite der Rohe und Fertigitoffle daden ichwindelbafte Daden erkleitert. So durchstittern ichwerite Erschlitterungen den deutschen Austrikkartismark. In aller dieser Rod aber Keist der beurische Raufmann esgenwärte auf der Frankfurter Meile, was er zu leisten dermag, das er took und alledem dem Glauben om keines Landes umerklädische Kraift und des Bolfes Arbeitswillen nicht verloren dat. — Auf einem Raum — im Gesemfat zu Leidsein den sich einem Kaum — im Gesemfat zu Leidsein der in Mehre der Archeitswillen nicht verlieben ein fich der Bescheiter und der Kreitballe als Zentrum eine Giach für für den dem Arteil zahlreicher Meiledeuter ausschlageschend im ihre Ledenscheite in Manages, und die les Roment fil daar fonzantiert, sie sit ein Ganzes, und die Les Moment Schellung der Alleite und der Schellung der Alleite und der Schellung der Alleite der Schellung der Alleite der Ausschlageschend im ihre Ledenscheiteschens. Darauf wies beute vormutag mit eindringlicher Merbekraft Saadtrat 2 an d. in an n. Grantfurt) dei der Eröffnung der Meile den ihre Schellung met eindringlicher Werbekraft Saadtrat 2 an d. in an in Grantfurt) dei der Eröffnung der Meile den ihre der Schellen geschen der Leichstellung der Alleite der Schellen ger Schellung der Schel

seren Scharen erwartet. — Rach einem Rundgang durch die Messe ersolgte im pholifalikhen Inkitut der Universität die mit auberordentlicher Spannung erwartete Uraussischrung des Einsteinstätischer Spannung erwartete Uraussischrung des Einsteinstätischeorie einem gröberen Kreis näderbring sen soll. Der Film, der von der Colonnadilmgelellichaft in Berlin bergestellt ist, zerfällt in drei Teile: 1. Der Bearist der Relativität und das klassische Relativorinziv. 2. Die Wellentbeorie des Lichts und die sich aus ihr ergebenden erverimentellen Wederbrücke. 3. Die Lötung dieser Webersprücke durch die sezielle Relativoriätistokorie Einsteins und die kentwicklung der Relativierung von Raum und Zeit. Der Unsistent Einsteins. Dans Walter Kornblum, erläuterte die vorgeführten Bilder in überaus klarer Wese, is das ihm am Schluß des Tages bildete ein Sierabend im Weserstan, rant, dei dem Direktor Eutter vom Wesseum für die Unterstätzung der Presse seinen derstächen dem Kinterstan, der Den Ergse seinen derstächen Danst aussprach.

Ein Bolfsliedertag in Biebrich.

Fo. Biebrid, 2. April. Die Gangervereinigung Biebrie veranstellete heute im Sprifesaal det Firma Kalle u. Co. ihren zweiten Gangertag. Jeboreben Areund bes deutschen Lieden, des deutschen Sangen, muß es mit tiester Freude erfullen, daß es gerade in Biebrich Sangeriage, Jedineden Artends des deutschen bei des gerade in Biedrig gefungen ift, die 12 Gesangvereime am Plate zu einer Einheit zu anseinigen, um das deutsche Bolkslied zu pflegen. Das Dudend ift nach überkliegen, denn in den leiten Tagen ist auch die Gesangriege der Eindem kahner nech himzgetreten, und sie hat sich bei dem hentigen Eingen dern der Angelich gedelten. Derr Beigeschneter Schaftlich er ist Präsident dieser Bereinigung, und ims icheint, er ist der rechte Mann am Plate. Sehat die Pflege des dentschen Bolksliedes als intensionn Teil zum inneren Aussen zur Rengesundung des franken niederzedrickten deutschen Bolksliedes als intensionn Teil zum inneren Aussen zur Rengesundung des franken niederzedrickten deutschen Bolkslieden serfannt. In seiner Begrühungsrede betonnt er, daß die Estigen voreinigung Seinneitunft und Heinnatsliede pflegen will. Deutschland mille keute mehr leiden, als ein Bolf der Erde, darum liegt ihm aber aus mehr als sedem anderen die Pflicht ab, zusammenznhaften. Das deutsche Lied ist geeignet, deutsches Wesen und dentsche Art hoch zu delten um weiter zu pflengen. Seine warmen Warte klangen aus in dem derzliches Eruf, der singend und sehend von der zahllesen Berfammlung wedechoft wurder "Gruß Gest mit bellem Klang, mit deutschem Wort und deutschen Sang". Im Berlauf des Liedertages sonnte et die Bertreter der Behörden willsommen heihen, die er für die gute Sache interessert bentichem Sang". Im Berlauf bes Liedertages tonnte et die Aertietet ber Bebreben willfommen beihen, die er für die gute Sache interessert und einzeladen hatte. Es waren erschienen ber herr Landeshauptmann Dr. Wäll, ber herr Landtat Schlitt. Wiesbaben und ber herr Oberburgermeister Geheimtat 2 og to Blebrich. Seine Mahnung an her Oberbürgermeister Geheiment 2 og is Biedrich, Geine Mahnung an die Staatsbehörden, sich auch dieser Vereinigung durch Unierstühung an junehmen, war auf gulen Boden gefallen. Landeshauptmann Woll der Inndote in seiner Dankansprache sein lebhattes Interesse und beine große Freude am der Sängervereinigung, die guerst in Biedrich, der schönen Stadt am deutschen Strom, dem sagenumwadenen und geschicklich ehrendebigen Abein, degannen dade. Landent Schlitt üderdrachte die Gesche des Herrn Aeglerungsprästenten, der leider verhindert war, personalisch zu erscheinen, aber 2000 M. duch ihn stersambt hatte, um einen Jonds zu gründen, der es der Bereinigung ermöglicht, Manderungen zu niternehmen, um dos deutsche Lied auch answätis erklingen zu lessen unternehmen, um bos beutiche Lieb auch ausmitte erflingen au leffen und ban Bolfslieb, in welchem bie beutiche Geele ruht, überall finge Und nun liegen 13 Bereine ihre Lieber ertonen, jeber gwei. regen. Und nun lieben In Bereine ihre Lieber ertonen, jeder smet. Es mar mobl ein Weitsingen, dem jeder Berein gab sein Besteo. Aber die Beispungen murben nicht durch Preisrichter gewertet und Breise gestünt. Ieder Berein mer Richter. Und fein Oltigent, sein Beroin, sa sein Schorer wird die grobartige Veranstaltung verlassen, haben, um reiche Leben sur seine Bereine, die ihre Lieder zu Gehör drachten, neben allen dem funge Bereine, die ihre Lieder zu Gehör drachten, neben allen dem mitreen, die auf mehr als 50 Jahre ihres Bestebens zurücklichen. Bei allen aber zeigte fich die Luft nund der Fleih der Mitglieder und den vorlieben der Beitelben der Beitel gifche Beftreben ber Dirigenten, etwas Gutes ju leiften. Es waren Bolts

Sport.

" Informationale Sport-Mussicllung 1922. Imfolge bes Ausfalles ber Motorbood-Mussicllung hat bie Ausstellerlifte ber in ber Zeit vom 15. bis

Mleine Chronit.

Rieine Chronit.

Theater und Literatur. Es besteht die Absicht, aus den Briefen dran! Wedetinds alle dieinigen beraus augeden, die zur Kenntnis des Dichiers und des Renken Wedetind weientlich beitragen können. Jum Justandetommen einer lolden Ausgade sit die Mithiste aller derer, die Brueie Abedesinds bestien unerlässich. Freunde und Belannte des versterbenen Dichters werden dader um Justandung der in ihrem Besit besindlichen Briefe, die nach erfolgter Absichtift wieder zurückgegeden werden, an die Abress von Frau Tillo Redesind in München gedeten. — Das städtliche Dvern und Schansvielbaus in dann oper dat Strindbergs nachgelasienes Wert "Christus" das letzte Wert der welthstorischen Irliggte, zur Uraufflichrung erworden, die unter der Kegte des Intendanten Grunnvalle am 12. April dasselbit sattsführen wird. — Wie uns aus We im a zemeldet wird, sit dort Dr. Bistuns aus We im ar zemeldet wird, sit dort Dr. Bistuns ein an n. der Ministerialdressior im sbütingsschen Schanzmischerium und verdientsolle Vor ihr dort Dr. Bistor Re um an n. der Ministerialdressior im sbütingsschen Schadischillen der Musschusses der Goeiber Seillich aft, ganz unerwattet mu Albert von 54 Jahren durch einen Schlagansall aus seinem arbeitsveichen Leben bevousserissen worden.

Bilbende Kunst und Minist. Zum Z. Lodestag des Mersters Johannes Bradms (3. April) bringt die "Keue Mulisseit un a" Gerlag von Karl Grünkinsdet — 43. Jahrenana. Dest 13 — beraus. Einer interestant zeichriederen Wirrhigung des Ionmeisters lieferte Arostenischen Das Kagel: als Spezialktudien lolgen "Das Elegssche der Krohnes" von Schannes Von Stadmer Von Bradms von Karl Grünkinger. Sintigartig der Kunst in der Schale und verschlieber von Bradms von S. Keller. Das klünkterische Abendungen ihm erhoten.

Bilbende kunst Ausgele und verschlieber von Bradms von S. Keller. Das klünkterische Abendungen ihm erhoten.

Bradms zu Wogner beseuchtet Allred Reddungen ihre seine Land Von der Aus ihr den Minische Leine Vollagen und der Ausgelähre und werden erhoten.

Bilbenische und Lage

und mit welch besonderer Liebe und Sorgsalt die "Concordia" dem Bortrag vollstümlicher Lieder gegenübersteht, ist ven altersber bekannt. Das Bublitum ehrte die Sänger und den Dirigenten durch kürmlichen Beisall. Bon Rechtswegen . . . In der Gattin des Dirigenten Frau Alice Tanner. Wünsch (vom Staatstheater in Kassel) lernte man eine Sängerin mit lieblich weicher Sovranstimme lennen. Die Zierlichkeit, mit welcher sich diese Künstlerin auf dem Gebiet vikanter oder zarkfinniger Kleinkunk bewegt — Lieder von Trunk und Betaky kamen dabei in erster Linie in Frage — gewann ihr alleitige Sympathien. Die

in Frage — gewann ihr alleitige Sompathien. Die Bianistin Frl. M. Battenfeld permochte mit ihrem Spielen Wendelssohnicher Lieder ohne Worte" nicht zu überzeugen: frappierte dann aber in Lists "14. Khansodie" durch wohlseübte Hingerfertigkeit und einen gewissen aucheren Schwung in der pianistischen Aufmachung. Ein feinnerviges Musiksefildt mit gediegener Klaviertechnif verdand der von Frau Alice Tanner gejungenen Lieder: dafür noch ein besonderes Bravo.

Mus Kunft und Leben.

** Unnetta Balbo †. Rach tursem Krantenlager ist zestern morgen die dier seit 1909 im Rudestand sedende Baltetimessterin des Staatstbeaters Annetta Baldo gestorden. 44 Jahre lang dat sie dem Staatstbeater erst als Soloiänzerin und sodann als Ballettmeisterin angehört und in dieser langsährnarn Tätigseit eine siir die Entwicklung des Balletts des Staatstbeaters entscheidene Wirssiankeit entsaltet. Sie ist am 24. Dezember 1840 im Turin gehoren und dat dort auch ihre Ausdichung erbalten. An unserem danialigen Derzoglich-Kassauschen Ideater inat sie zum erstenmal am 4. Rovember 1864 im Vallett "Got dem Massendall" auf und turz hinderder in der Oper "Die Stumme von Bortick". Diese betden Gasspiele entschieden über ihr Engagement als erste Golotänzerin und Balletimeisterin. Sie sam aus Bressau, wo sie in gleicher Eigenichaft am Stadtsbeater gewirtt hatte, verber war sie in Turin, Trickt London, Liverpool, Wien, Vest, Berlin und Handung als Brima-Ballerina engagiert. Bis sum Jahre 1880 hatte sie dier die Joppelstellung als 1. Solotänzerin und Balletimeisterin inne. Kon diesem Jahre ab beichannte sie sie dass amt der Balletimeisterin, und war als solche die zu ihrem am 1. September 1909 ersolgten Aussichede doreogra-

einer bed kapital is lichen Ri mene Fre the ken (stellt wor 49 5)

ven 49 5.
der voriä
10. Proz.
Mark zu
Zufluß fr
8.75 Mill
Verbindi:
Schecks
114.4 Mill
halb 7 7
2% Milli
der frem
328 Milli
Millionen Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millionen
Millio

42 (16.

lagen vo Jahr dur zum Bez Ri Zwischer Berlin u einerseit und Nür worden. unter de an deren back ko in Berlin begründe aller Be Bündnis

> Gehe Schweiße

Erkoras Stifts

Hi

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

Der Barmer Bankverein schließt das Jahr 1921 auf einer bedeutend erweiterten finanziellen Basis. Das Aktienkepital ist auf 400 (i. V. 150) Mill. M. gebracht, die ordentlichen Rücklagen erscheinen mit 117.7 (29.5) Mill. M., die inBerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußerordentlichen mit 17.3 (12.0) Mill. M. Auch die Geltung ußer Freundschaftsverhältnis mit der Bayerischen Hypo-the en Creditsnstalt und eine breitere Grundlage gestellt worden. Das finanzielle Erträgnis ist ein Reingewinn von 49 571 362 M. der um fast 10 Millionen höher ist als der voriährige von 39.7 Millionen. Die Dividende wird von 10 Proz. auf 14 Proz. erhöht, wobei diesmal 200 (150) Mill. Mark zu verzinsea sind. In der Bilanz hat der reichliche Zufuß fremder Gelder die Gesamtkreditoren von 2.11 auf 3.75 Millionen anwachsen lassen wobei die kurzfristigen Verbindlichkeiten weitaus überwiegen. Auch Akzepte und Schecks zeigen eine ansehnliche Mehrung von 26.3 auf 114.4 Mill. M. Entsprechend der hohen Summe der innerhalb 7 Tagen fälligen Einlagen und Kreditoren von rund 214 Millionen hat die Bank für möglichst liquide Anlagen der fremden Gelder gesorgt. Über eine Milliarde (i. V. 328 Millionen) sind als Banksuthaben angelegt, 447.8 (625.9) Millionen in Worenvorschüssen und 100.6 (77.5) Millionen in Wertpapieren. Daneben war ein Kassenbestand von rund 156 (99) Millionen vorhanden und bei ühren Aktionaren hatte die Bank noch 150 Millionen Einzahlungen auf das erhöhte Aktienkapital ausstehen. Auch die Kundschaft ist pfleglich behandelt worden, wie aus den von 922.6 auf 1769.1 Millionen erhöhten Debitoren hervorgeht. Konsoriaßbeteiligungen 30.5 (25.0) Millionen. In Bankgebäuden sind 34.2 (16.8) Millionen investiert. Die oben erwähnten Rücklagen von zusammen 135 Millionen erhöhe

Jahr durch freihindige Verwertung des Restes der nicht zum Bezuge angebotenen Aktien.

* Ein neues Freundschaftsabkemmen in der Bankwelt. Zwischen den Bankhäusern Me'ndels sohn u. Co. in Berlin und Mendelssohn u. Co. Amsterdam in Amsterdam einerseits und der Bayr. Ver eins bank in München mid Nürnberg andererseits sind Vereinbarungen getroffen worden, durch die ein dauerndes Freundschaftsverhältnis unter den Genannten geschaffen wird Die Vereinbarungen, an deren Zustandekommen das von der Bayrischen Vereinshark kommanditierte Bankhaus E. L. Fried mann u. Co. in Berlin erbeblich beteiligt ist, sind durch die Erkenntnis begrändet, daß das Abkommen geeignet ist, die Interessen aller Beteiligten zu fördern. Das Abkommen ist als ein Bladnis zweier gleichberechtigter und auch in Zukunft vollständig selbständig bleibenden Parteien, also als ein Gegenseiligkeitsebkommen, anzusehen. Demgemäß wird die Eryfsche Vereinsbank der zum 21. Afril d. J. einberufenen Hamiversammlung, die die Erhöhung des Aktienkapitals auf 375 Mill. M. zu beschließen haben wird, den Vorschlag unterbreiten. daß zwei Gesellschafter des Bankhauses Mrzelssohn u. Co. in den Aufsichtsrat berufen werden und daß den beiden Mendelssohnschen Häusern ein größerer Peden von Aktien der Bayrischen Vereinsbank zu dauerndem Besitz überlassen wird. Andererseits wird die Bayerische Vereinsbank in die von den Häusern Mendelssohn n. Co. in Berlin und Amsterdam und Kleinwort, Sons u. Co. in London kommanditierte Firma Kux. Bloch u. Co. in Wien handelserer niemmenditär eintreten: sie wird ferner an der

von Mendelssohn u. Co., Amsterdam, und Kleinwort, Sons u. Co., London, gegründeten Maatschappy voor banken handelsondernemingen in Amsterdam beteiligt werden. Die Beziehungen der Bayrischen Vereinsbank zu dem Bankhaus E. L. Friedmann u. Co. werden durch das neue Abkommen nicht beeinträchtigt, vielmehr wird das zwischen der Bayrischen Vereinsbank und den Bankhäusern Mendelssohn u. Co. geschlossene Freundschaftsabkommen in seiner Auswirkung auch eine dauernde Förderung der Firma E. L. Friedmann u. Co. durch die beiden Bankhäuser zur Folge haben.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Frankfurter Hol. A.-G., Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurden die Regularien genehmigt. Aus einem Reingewinn von 28 Mill. M. werden bekanntlich 30 Proz. Dividende an die Stammaktien verteilt. Die Vorzugsaktien erhalten 1 Proz. Ferner wurde die Erhöh ung des Grundkapitals um 4 Mill. M. auf 10 Mill. M. Stammaktien und um 0.4 Mill. M. auf 0.8 Mill. M. 6proz. siebenstimmiger Vorzugsaktien beschlossen. Der Geschäftsgang für das laufende Jahr wird von der Verwaltung als gut bezeichnet.

* Die neuen Reheisenpreise. Die bereits angeklindigte Erhöhune der Roheisenpreise wurde nummehr in der Sitzung des Roheisenausschusses beschlossen. Mit Wirkung ab 1. April werden die bisher als Höchstpreise geltenden Roheisen-Verkaufspreise wie folgt erhöht: Hämalit um 1520 auf 6264 M., Gießereiroheisen 1 um 1337 auf 5549 M., Gießereiroheisen 3 um 1337 auf 5374 M. Stahleisen Sieger-länder Qualität um 1738 auf 5565 M., kupferarmes Stahleisen um 1320 auf 5729 M., Gießereieban 8 bis 10 Proz. Mangan um 2069 auf 6020 M., Gießereiroheisen Luxemburger Qualität um 1418 auf 5077 M., Temperroheisen um 2071 auf 6224 M. Ferromangan um 1110 auf 13 520 M., Ferromangan 50 Proz. um 2205 auf 12 580 M., Ferrosilizium 10 Proz. um 1780 auf 4750 M. Die Preise gelten bis 30. April.

wd. Wegelin, A.G., Kein, Der Aufsichtsrat beschloß in der am 27. April d. J. einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 4 Mill. M. durch Ausgabe von 4000 Stammaktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1921 auf 8 Millionen vorzuschlagen. Es ist geplant, die jungen Aktien den Besitzern der alten im Verhältnis 1:1 zu 105 Proz. anzubielen. wd. Der Verein deuseher Eisengießereien erhöhte die Gußwarenpreise für den Monat April 1922 um 33 Proz.





Wiesbaden, Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wilhelmstr. 4, Tramhalt Victoria-Hotel. - Discrete (und Rückenmarks)-Leiden. Kein Salvarsan, nur Query-Serum.

Spulwürmer.

Devermin ge-braucht man bei Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- und Madenwürmer. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1051 Erlich's Rechtsbureau

Frankreich (exist. seit 1880) Paris 65, rue St. Anne. F136 Wettervoraussage für Dienstag, 4. April 1922 von der Meteorolog, Abtollung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Bewölkt, Regenfalle, vorübergehend milder, Südwestwind. Wasserstand des Rheins am 2. April 1932.
Pegel 2.02 m gegen 1.58 m am gestrigen Vormittag
1.03
2.26
2.21 2.26 Maine: Caub:

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftfeiter: 5. 2etil 4.

Serentwortlich für ben politischen Tell; h. Letisch; für ben baltungsteil; h. Santher; für ben lotaien und provinziellen Tell, benchtsiaal und hambet. B. h.; für die Anzeigen und Rette d. Dornauf, sämtlich in Mesdaden.
Drud n. Britag der L. Schellen bergichen hofbruchbruderei in Mesda

Sprechieunde ber Schriftleitung 12 bis 1 libe.



Reparatu Erkerausbauten - Kohlon-, Speisen- und Akton-Aufzüge. Herd- und Gien-Reparaturen. Schulz- u. Sicherheitsvorricht, f. Erk., Fenst., Rolläd. u. Tür.

Jacob Cramer, Schlosserel Historice 24. Telephon 3443.

in nur erstklassiger Ausführung empfiehlt

Hirt, Bleichstr. 23

Orient-Stickereien, als: Gewänder, Fransentücher, Decken, Kissen, Kelims, Felle, Perser sowie deutsche Teppiche kauft zu hoh. Preis

Meinrich Selma

Wilhelmstr 60 Tel. 842.

zu höchsten Preisen

Arthur Schwaedt

Buchhandlung u. Antiquariat Rheinstraße 43. Tel. 6089.



Dr.Oetker's Puddingpulver sommen niemats lose, sondern nur in Originalpaketen mit der Schutzmarke

Delker's Hellhout" in den Handel



Die große Mode 🖼 Homespun

Reck Neuhetten herderstr. Preise NB. Erstki, Schneiderweister stehen auf Warnmote mit mål. Preisen zu Diensten



Erot ber ungeheuren Anfichlage

billige Emaillewaren

Reality 16 18 20 22 24 26 cm 18.— 23.— 27.50 33.50 38.— 48.50 34.61 16.— 11.50 13.50 15.50 18.— Skäficin . 8.50 10.— 11.50 13.50 15.50 Ramtiöpfe, 20 cm Drafe Baichbed'n, 30 und 28 cm . 25.— 22.
Riichtopfe, Rilchträger, Kaffeelaunen, Gimer, Zwileiten-Eimer, Wafferteifel, Kafferollen, brater ufw. febr preiswert. 21

Jenerfeite Ion - Rod gefditte mit u. ofine

Bebranchofertige Guigeichirre febr billig. Julius Mollath, Gernsprecher 1966,

Unnoncen-Expedition Annahme v. 3n erat. 72. Mief.

Von zwölf Anzeigen die achte:

Wiesbadener Tagblatt.

Es genügt durchaus nicht, seine geistige Nahrung aus der Zeitung zu schöpfen. Darum kauft auch Bücher!

Die Wiesbadener Buchhändler: Moritz u. Münzel (Dr. Fach) / Karl Pfell / H. Roemer Nachf. / Herm. Schellenberg'sche Buchh. / Arfur Schwaedf / Heinr. Staadf / Ed. Voigt's Nachf. Prüss & Werner / Rich. Bernhardf / Karl Brunner / Bücherstube am Museum (Herm. Kempf u. Dr. Walter Haeder) / Heinrich Heuss / Otto Hühn / Limbarth-Venn.

Seite 6.

Jahres-Sauptversammlung Bienotag, ben 4. April 1922, pantilich abendo 8 Rhr, im Bereinshe m, Turnhalle, Bellmunburage 25.

Zagesordung: 1. Berichte. 2. Entlaftung.

- 3. Borftanberoahl.
- 4. Buniche u. Beichwerben. 5. Bortrag Anabi-Robleng: "Die Bewertung b. geift. Arbeit im neuen Deutidlanb.

6. Berichiebenes. Sutritt nur gegen Borgeigung bes Dit-



D. u. Ö. Alpenverein

Sektion Wiesbaden. Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums I, am Markt: F278

Lichtbilder-Vortrag des Herrn Schmidt-Smithanders: "Die schwäbische Alb".

Carl de Vogt Wilhelm Diegelmann Sybill Morel **Eva Evert**

Die Tragodie eines Großen Das Leben Rembrandts.

Schauspiel in 6 schicksalsschweren Akten.

Der Hausknecht - mein Compagnon Lustspiel in 2 Akten.

Gelbstgefert. pr. Lederwaren Damentaiden, Geldtaiden, Attenmappen, Brief. und Zigarrentaiden empfiehlt Georg Maner, Riehlitrage 9, Bart.

burch Berufs - Rammerjager Schmitt. Bleichft:afe 31, Bart. Melteft, fachm. Inftirut am Blate. Gerner die wirtfamften Mittel gegen alles Unnexiefer in Saus u. Sof, an Menichen u Zieren.

Umzüge

in der Stadt, sowie von und nach allen Platzen mit und ohne Umladung.

Lastauto-Transporta aller Art auf kurze sorfiere Entfernungen.

Adolf Mouha charnhorststraße 26 Telephon 2656.

"Rello", gefest, geich.

bas Schönfte der Färbe-funft. Leichte Anwendung. I. A. Suberleith. München, Karlsplat 13. Hrileur C. Löbig. Wies-baden, Bleichstraße 9. und in allen besieren Friseur-geschäften.

Auftrie in Stempel

Erstflassige Friene

nimmt noch Kundichaft an. Abolistrase 8, Stb. 2. Etage rechts. Tel. 1709. Enrbinen w. gespannt. Dauer. Friedrichttr. 41, 3.



Wiesbaden Bahnhofstraße 8. Fernruf 6077.

Mainz Worms Mannheim Neustadt a. d. H.

Kostenlose Anzeigen-Ver mittlung für alle hi sigen, sowie in- u. suslandischen Zeitungen u. Zeitschriften.

Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung.



für jeden Zweck u. Beruf.

Ich biete Ihnen Qualitat und Preiswürdigkeit. Fachm. Nachschleifen in eig. Werkstätte. 31

A. Eberhardt jr

Telephon 6029.

Dir. Gustav Jacoby.

Freitag, den 7. April 1922, abends 81/, Uhr:

Der Schlager

Operetten-Gastspiel. Dir. u. ke nsti. Operleitung Max Hass.

500 Aufführungen

Die Scheidungsreise.

Musikal, Schwank in 5 Akten von Rudolf Presber u. Leo Walter Stein Musik von Hugo Hirsch, mit dem großen Schlager:

Warum denn weinen, wenn man auseinander geht.

Großes Orchester, Musikalische Leitung: Kapellmeister Hans Hofmann. Regie: Dir. Max Haas.

Preise der Plätze: Korbsess 140 & Galerie 1. R., 20 & Sper sitze 30 & Galerie, 2. R., 10 & 1. Parkett 20 & Galerie, 3. R. 6 & 2. Parkett 10 & (zuzüglich 10 Proz. Lustbarke tssteuer).

Vorwerkauf ab Dienstag: Kasse Win ergarten tagi. 10 - 1 Uhr. Theaterkassen: Blumenthal Born & Schottenfel , Christmann, Z ga renhaus. Residenztheale Telephon-Anruf: 1 8 6029, 950, 3087

Birten-Reiserbesen

Trubjahrs mode

in allen Farben.

gu den befannt

billigiten Breifen.

Stets Gingang

von Reuheiten.

Große

Unswahl!

Rein Laden!

Luchveriand

Adolfs . Milee 6

Rorbreparatur

Haferstroh Stild 2.25, Dub. 25.—. Güttler u. Co., G. m. b. S., Bhilippsbergitr. 33 u. 25. Tel. 2352. gebfinbelt labe morgen Dienstag am Weltbahnhof einen Waggon billig aus, Weimer, Hellmunditraße 18.



Gebt. Raffee so mit Frand-3ichorien 50-gr-Balet Mt. 6.20 Raffee-Mijdung 25 % Raffee, 75% Rals und 8 corien

Balet Mf. 13.-Quater Dats Balet III.12. la Margarine ungefalgen IRL.31. Ferd. Alegi Dichelsberg 9. Zel. 652

Dittag- und Abendtijd in Brivathaushalt. Abr. im Tagbl.-Berlag. Xr



Der 3. Waggon mit 10000 Rilo holland.Galzidnitt boh nen

heute angetommen PPd. 5 Mt.

Billigites Gemüle. Bur Sanbler und Groß. verbraucher fowe an-

ftalten Borgugspreife. germann Angun



Didwurz bat absugeben bei por-heriger Bejtellung Soi Mbametal, Gernipt, 1923

Maharb. u. Stublilechten wird gut bejorgt. Korbflechteret D. Lebmann, ichait. Aboliftr. 1. Lel. 872

Pr. Dachpappe Omtr. 12.50 Mt. Güttler u. Co., G. m. b. d. Bbillippsbergitr. 33 u. 25 Tel. 2352.

- Badhaus Spiegel -Rrangplay 10. 100 Sigene Thermalquelle. Grog. Inft. Babehaus. 10 Babelarten 30 Mt. ohne Bedienung einschließlich Trinffur und Einzel-Ruberaum.

Schlaf: W Wohn: Speise: F

Salon, Mahagoni, be, 'dipary poliert, ferner Gingel- u. Pollter-Dibbel ift alle Bim. ufw. fofort febr preism. g. vert.

Graubner Ablerftraße 3, an ber Bubingenftraße

1921et Apfelwein preiswert, gefund, be-tommlich, die gange Flasche 6.50, o Glas Tetitateffenh, Reiper Rirchgaffe 6. 2.114.

Gute Existenz.

Aleineres Seichäft, ohne Konturrens, jehr gutgeb, idal. Einnahme 600 bis 1800 Mt., umständehalber für 2000 bis 3000 Mt. lo-fort su vert. Ladenmiete jehr billig. Abresse im Laght.Berlag. Xa Reiches echtes

Jett Rollier

ichwarze Spiben Blufe (neu), neues Barchent-Morgentleid (Größe 48). Bollfleid u. Baleiot (48) nur an Brivate zu verk. Zu seben von Montag bis Mittwoch, von 2—5 Uhr. Gartenstraße 5, Bioleita, Zimmer 5. Bimmer 5.

Bechitein, Blütbner, Geiler, Römbild, Gwand, Rubie gu verfaufen bei Schod, Jahnstraße 34,

gerren-Gummi-Mantel mitti. Figur billig gu verfaufen.

Blum, Luifenftraße 26, 1. Gartenhaus.

Motorrad N.S.U. su verfaufen, Roth, Dell-munbitrage 29.

Großer Gelegenheitslauf

5 neue gleiche or. Pliich.
Bettvorlag... Selvstoiten.
preis à 400 Mt., für nur
à 300 Mt., 2 gleiche neue
andere Bettvorlagen à
150 Mt., 3 gleiche neue
Bettvorlagen à 150 Mt.,
1 fast neue SpachtelTuilbeitdede für über 1 Keit
250 Mt., ein Oienschirm
85 Mt., alles prima
Friedensware. Friedensware. Seipp, Eleonorenstraße 7, 2 t.

herrid. Edlaizimmer Rüftern u. Eichen mit rund gebautem Stürigem Kommobenichrant, bervor-ragend ichone Mod., billia abzugeben bei Rojenfrans. Blüchervlak 3.

Bücherschrant Schreibtijd, eich, gebeist, nol. Ausziehtijd o. 8. vit Rojentrans, Blucherpl. 3

Br. Kranfenwagen mit Gummi, Metallbett (weib) mit Matrabe bill au vert. Solland, Sedan-ftrage 5.

Beg. fofort. Räumung Gartenbauschen, Garten-saun, Bafferl, Straucher ulw. su vert. Räheres Dienstag, abends 6 Ubr, Garten an der Lorcher-

Herd weiß emailliert, vorgünl. Quaittat, faft neu (obne

Gas), Große 70×1,25, abzugeben. Opfermann, angufeh.: Augustaftr. 21 Ekjervice (3wiebeim.)

Blumentaften f. Fenfter II. Reife-Lederigide

su taufen gejucht. Gr. Funt. 20 Gneijenauftraße 20. Mandol., Git., Lauten, Biolinen, Cello lowie alle Etreich u. Blas-In-ftrumente tauft Geibel Jahnitt, 34. Lel 3263. Sin Räufer einer Reife-Echreibma dine

in autem Buftande. Off. mit Breisangabe an Buidond, hotel Regina, Connenberger Straße.

chreib maschinen Lehrbüro, franz.-engl. bee d. Dolmetscher HEMMEN, Neugass 5

Ech afzimmer, Bilfett Spiegelicht, u. Trumeau-lpiegel gel. Grobaticed, Dellmundftraße 58.

Schlafzimmer su taufen gejucht. Schriftl. Angebote an Sermes, Bertramitrage 25, Gib.

Möbel

nanse Einrichtungen, Jowie Rachlasse u. einzelne. Stude. Matraten. Deckbetten, Gofas fauft au Taxpreisen Br. Beter. Hermannstraße 17, 1 St. Telephon 2447.

Bripatmann judt mod. Bücherfctant 4 Lederstüble (all. duntel Ciche) Teppich (2 × 3), Eisenfäller, Benzinständer, fl. Küchenberd, weiß, Dezimalwase, 500 kg. leere Kartons o. Pappe.

Waldirane 18, Anrusen: Tel. 5489.

Son Brivat su tauf, gei.
Soblen Badeofen
evtl. gebe Stand GasBabeofen, bestes Fabritat
in Taulch: Angebote mit
festem Breis u. F. 135 an
ben Taabl-Berlag.

Jeden ausrangierten Dien tauft Dienieber Miles Gebanplat 3. Jel. 3227

KISTENZETTEL STETS VORRATIO L, SCHELLENBERG'sche

4:3immer. Wohnung

möbl. gesucht. Fehlende Möbel tonnen gestell: werben. Offerien unter D. 132 an den Tagbl. Berlag.

1 ober 2 gut möblierte 3immer

in der Rabe vom Aurbaus wird von ichwedischem Ebepaar gleich gelucht. Geil. Offerten unter 5. 134 an ben Tagbla Berlag.

Suche für meinen 18iabt, Pension

in guter Samilie. Dff. erb. an Direttor Rline. Railer-Griebt.-Ring 45. Bohnungstaula

Wer tauicht meine 23. Wohn, im dib. gegen eine 3.3im. Wohn. im Bob.? Offerten unter I. 129 an den Laght. Verlag.

tögl. 1—2 Stb. gejudt. Breis Off. erb. is. Wirth. Emler Strafe 44.

Ber 1. Mai folioe, burd Röchin od. Kotelffifte in flein, Sotel im Rhem-aau gefucht. Rab Sattis. Schenkenborfftrage 3. B.

Gut empfohlene Serrichaftstöchin für Benfton gel. Gonnen-berger Strage 30.

Geldtäschd en mit Ind. u. Kurbaustarte (Maria Saas) verloten. Absug. gegen Belohnuns Absug, gegen Bele Caunusitraße 13, 1,

Rentenbuch n. Quittung u. Stammt. Dauptpost Itegen gebt. f. finder wertl., ba Karte esperrt. Abgug. Hund-üro, Boligei Direttion, friedrichstraße.

Großer goldener verloren, Wiederbr, bobe Belohn. Dr. W. Lomnik. Taunusftraße 5. Berloren großes weites

Ridelleutinen (balbiertige Sandarbeit) am Sonntag den 26. 3., abends 11 Uhr. auf dem Nege Mauritiusstr. die Luisenstraße 5. Bitte gra Belohnung abzugeden dei Beber, Luisentraße 5.

Bon Buil nitrafic nad Urmbanduhr perforen. Geg. Belohnung

Wolfshund abbanden gelommen. Er fennungszeichen: rechtes Obr bangend, auf ben Ramen "Wolf" hörend. For Antauf w. gewarnt. Wiederbringer erbäft Be-lohnung. Pfatt, Glaster Etraße 56.

Dit. 500.

Sol In der 9

Str. 158

Cine g Reijebede m Stolobi barometer plomplatte gur Mitt tent bertre

immer 20

Billige bemilfe-Di paferflod Runfthon Rornfran Rathreine pentel, 3 Dr. Thom Wilhel

Bollt inferft pre Rurt 2 Frisch

M(d) Morger en I Hillin ans

Boe

Gel- u Pastell schaft, i Maint A. R

Beach

bröß.

bort abgugeben.

Forterrier entlaufen, weiß mit ichwarz. Guntifoiger Ropf, dunfle Obren, ichwarze Stellen binten.
Wiederbringer obige Belobnung Rapelleuftr

Hohe Belohnung!

n ber Racht vom St. Mars jum 1. April murben er burch Einbruch genohlen :

Gine große Angahl Silbersachen, wie Fruchtforbe, glatten, Becher, Bestede etc. Die Sachen sind zum Leil E. A. geze chnet. Ferner eine hellbraume Reilebede mit Leberrand, gezeichnet E. A., ein Lee nglad, zuiammnenlegbar, percostopartin gebaut, in Lookie leberetuis, gez. E. A.), ein sith. Lischbarometer, eine Schreibtisauhr, eine Anzahl Grammos panplatten, alle mit bem Ausbrud "unvertäufich".

Bar Mitteilungen, die jur Beberbeschaffung der eichenen Sachen fuhren wird eine hohe Beschnung zugelichert. Zweddien de Mitteilungen, die nent vertraulich behandelt werden, wole man auf immer 20 der Boti eidirettion machen.

Bemilfe-Rubeln, icone weiße, Bfb. Mt. 10.

haferfloden, in Baleten . . " Runfthonig, in Dofen . Rornfrant, Raffee-Erfat Rathreiners - Aneipp - Malstaffee 9.80 bentel, Berfil Batet int r. Thompions Geifenpulv. Batet Bilhelm Enders, Göbenstrafe 7

Rur für A febervertäufer! la Weizenmehl

Bollmild, Corned beef, Rotosfett wherit pre swert eingetroffen. Aurt Bolff, Moribftr. 66. Telephon 5838

eingetroffen

Pfund 68.—

Boeckmann, Yorckstr. 33.

Uchtung! — Tierhalter! Morgen Dienstag wirb am Beftbahnhof in Waggon gutes Ballenheu Hillig ansgeladen.

Beimer, Beftenbitrage 28.

Künstler-Gel- und Aquareil-Malkasten

Pastell - Malkasten for Portrat, Landwhaft, Plakutsonderfullungen (Voltione) in jeer Ausfuhrung und Pieislage, sowie alle Malutens ien, Malmittel, Leinward etc. empfehlen in größter Auswahl 298

A. Rörig & Co., Markisir. 6. Beachten Sie unsere Auslagen.

Reidard Taunusftraße 18. 8



in eehtem Rindleder und Cord.

Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

Juwelen-Antaufsftelle "Brigofi" tauft Brillanten, Gold., Gilber. u. Platingegenst.

Mur Grabenstraße 5, 1, an ber Martiftrage. Rein Laben. — Separater Eingang. Streng reelle und bistrete Bebienung.

noute als Footmont

chne marktschreierische Reklame Plafin, Gold-u. Silbersadı., Ketten, Ringe, Bestedte, Schmucksach., Zahngebisse, Dublee und dergl., reell gewissenhait u. zu kon-wie bekannt reell kurrenzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein Obere Webergasse 56. (Christi, Firma). Tel. 1506. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Schreibtisch

tompl. Bett gu tauf. gefucht. Duble, Gelbftr. 14, 2.

hühneraugen- und Ragel-Operation langjahr. Erfahrungen

12-5 Hbr im, fonft auger bem Daufe. Carl Silbig Telephon 3296.

oder Dame

für ein Antomobil-Geichaft per fofort ober fpater gefucht. Offer ten unter DR. 188 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche für meine Bertaufeftellen, Rere-ftrage 27 und Cowalbacher Etraje 41,

jüngere Canjburichen

Borguftellen Buro Dopheimer Strafe 63, Diensiag abend 7 Uhr.

Firma Abolf Sarth, Inh. Guften Rede mann.

nach Bad Areuznach gesucht. Offerten unter M. 858 an ben Tagbl-Berlag.

Die Geburt eines prächtigen Sonntagsmädels

seigen hocherfreut an

Direktor Curt Steffens u. Frau Anni, geb. Knickel.

Wiesbaden, den 2. April 1922. Städt. Krankenhaus - Frauenklinik.

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstr., 15. P.

Meine Frau mat über 50 gabre m. einer bagliden

atte fie auf bem Beibe Durch Zucker's Patent-Moditinal-Soile wurden die Flechten in 8 Bochen bejeitigt. Dieje Seife ift Laufende wert. E. B. Dagu Zuckoeh-Creme nichtlettend und fetthaltig). In allen Apothelen, Drogerien und Barfümerien erhaltlich.

Wegz. 1865. Tel. 265. Beerdigungs. Unitalten Friede .. Bietät

Adolf Limbarth Br. Lager in all. Arien Holz- und

Metall-Särgen gu reellen Breifen. Sigene Leiden-Bagen und Rraugbagen. Lieferant bes Bereins für Generbeftatinng Lieferant b. Boamico Bereins.

Sarglager Friedrich Birnbaum

Oranienstrasse 54. Fernruf 3041.

Erd- und Feuerbestattung. Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferung von u. nach auswarts.

Standesamt Biesbaden

Sterbefälle. Sterbelälle.
Am 28. Mady: Amd Deter raun, 1 Tag; Diafonijin larie Maus, 33 3.; Schallerin, bereie Herber, 8 A.— 28.; intere Bargarethe Berger ged. rode, 51 3.; Aind Oslar einer, 1 Monat.— 28. Wirwe briltine Glähner ged. Schmidt, 3.; Aind Cherber, 2 Monat.— 31. Brivotler of Steth, 71 3.; Aind Cherber Bauter, 2 Monate; Wireel offine Winter, 2 Monate; Utiere Golefine Winter, 2 Monate; Wireel offine Winter, 2 Monate, 2

Offene und geschlossens Privatwagen nach jeder Richtung.

Garage GRÜN 7 Taunusstrasse 7.

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack d. Realgymnasium. Telephon 747.

Dantjagung.

Berglichen Dant allen benen, die und bei bem betroffenen Berlufte jo liebevolle Teil-nahme erwiesen, ferner für die schonen Krang-ipenben, sowie Herrn Pfarrer Philippi für jeine trostreichen Borte.

Die trauernben hinterbliebenen: Familie Abo f Derber. Biebaben, Jahnftraße 40.

Am Sonntag, ben 2. April berichieb im 74. Bebensjahre, nach furger Rrantheit, an ben Folgen einer Lungenentzundung unfer herzensauter treusorgender Bater, Schwieger-vater, Großbater und Urgroßvater, ber

Schuhmadermeifter Gerh. Heil

Beteran bon 1870/71.

3m Ramen ber trauernben Angehörigen : Bran Chriftine Deil, geb. Barthaus. Wiesbaben, Schachtftr. 6, und Mari.

Die Beerbigung findet Dienstag, nachm. 33/4 Uhr, auf bem Subfriedhof flatt.

Todes - Anzeige.

Am 2. April wurde mein innigftgeliebter, braber Mann, meiner Kinber treubesorgter Bater, Bruber, Schmager und Onfel

Berr hermann Bittersheim Spengler

im 44. Lebensjahre und burch ben bitteren Tob entriffen.

In tiefer Trauer: Fran C. Wittersheim, geb. Fries und Rinder.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 5. April 3% Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Men Bermanbten und Befannten hiermit bie ichmergliche Rachricht, doß beute fruh mein lieber Mann, unfer bis gulett treubeforgter Bater, Schwiegervater und Grofvater

fcweren Leiben erioft wurde.

Die trauernben Sinterbliebenen : Frau Clementine Miller, geb. Berger, nebft Rindern und Enteln.

Biesbaden (Sartingfir. 7, 1), ben 2. April 1922.

De Beerbigung finbet am Mittwoch, ben 5. April, nachmittags 41/, Uhr, auf bem Gubiriebhof ftatt.

Gott der Allmächtige erlöste heute nacht unsere liebe,

von ihrem langen, schweren Leiden.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Hellmundstr. 58, I), den 2. April 1922. Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Statt besonderer Anzeige.

Rach langem, ichwerem Leiben ftarb biefe Racht mein herzentguter, innigftgeliebter Mann

Max Schreiber.

Wiesbaben, 1. April 1922 Connenberger Strafe 4.

In tiefer Trauer : Lieselotte Schreiber geb. Biebemann

Die Traverseier findet Mittwoch, den 5. April 1922, nachmittags 31/4 Uhr, in ber Rapelle bes Subfriebhofes, hier, fatt. Anschließend Beisetung bafelbit.

Bekanntmachung.

Rollgebühren ab heute:	e banka	nttrajen	
	Bone I	Bone II	
Sar Expresgut 1-20 kg	5.— ML	6.— TRL	
21—40 ,,	9 "	10 "	
weitere angef. 50 kg	8 "	9 "	
inches and a part of the same	0 "	12 "	
21—40 "	3 "	15 "	
weitere angef. 50 kg 1	2 "	13 "	
Diesbaden, ben 31. Mary 192	2.	F146	
Gilenbahn-Berfehrsamt.			

Befanntmadung.

	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE	
In Biesbaben betragen bie	babnamtlie	ben Roll-
gebühren ab beute:		****
a) Cilgut:	Bone I	Bone II
	2-4	11
Fir je angefangene 50 Rg		The second second second
Minbeftgebühr:	10	12 N
b) Frachtgut:		
Bis 1000 Ra. filr ie angef. 50 Rg.	7.50.40	114
Minbeitgebühr:		(1900) (50)
leber 1000 Rg. f. je ang. 50 Rg.	6.50.4	104
	The second second	
Raberes enthalt bie bei be	r Güteral	fertigung
ausbangenbe Befanntmachung.		
Biesbaben, ben 31. Mars	099	F146
Antennating Dell Of Direct	£	
Cilenne	huvertehr	sami.

Befannimadung.

Das Reichsneset vom 6. Märs 1922, beir Ab-änderung des Gesetes über die Erhebung einer Ab-gabe zur Förderung des Wohnungsbaues vom 26. Juni 1921 ist in Ar. 38 des Amtsblattes der Stadt Wiesbaden vom 4. April abgedruft.

Wiesbaden, den 29. Närs 1922.

F269

Der Magiftrat.

Berpachtung.

Das Mildhauschen auf dem Mauritinsplat hier foll ab 1. April d. 3 anderweit vervachtet werben. Angebote find ichriftlich innerhalb acht Tagen bei ber unterzeichneten Berwaltung eingu-reichen. Rabere Austunft wird im Rathaus Biesbaben, ben 31. Mars 1922
Städtijche Crundbeffpermaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 5. April 1922, vorm. 3% Uhr, versteigere ich im Berfteigerungslotale Belenenftrage 25

öffentlich freiwillig: 1 neuen Schaufenstererfer, 2 Labenregale, 2 Labentische mit Schreibpult, 2 elektr. Lampen, 1 Ofen mit 3 Mtr. Osenrobr, 1 grök. Hartie Zigarren, Zigaretien, Tabat u. and mehr, sowie folgende Gegenstände aus einem Racklaß. 1 fompl. Beti mit eiserner Betistelle, 1 Tisch, 1 Sandnähmasch., 2 Schließförbe, einige Damenkleider und Süte 2 Schliestorve, eines und anderes mehr negen Barsablung. Besichtig vor der Bersteigerung. Wiesbaden, den 3. April 1922.
Budesbeim, Gerichtsvollzieber, Wiesbaden, Geerobenstraße 14.

3m Auftrage ber Erben veriteigern wir Mittwoch, den 5. April cr. morgens 9% Uhr anfangenb,

in unferen Auftionsfalen

Marktplay 3

mebrerseichnete guterbalt. Dlobiliargegenftanbe, als 1. 1. Rugb. Schlafzimmer-Ginrichtung,

bestebend aus: 2 Betten, Gpiegelichtant, Majch-toilette u. 2 Rachttifden;

2. 1 Gid. Speifezimmer Ginrichtung, beftebend aus: Bufett, Krebens, Mussichtifch 6 Robritublen u. Gerviertifch;

3. 1 prachtv. Rugb. Salon Ginrichtung, bestehend aus: practiv. Salonistranf, Spiegel mit Trumeau, achted Tijch, 2 Stüblen u. Salonigarnitur, bestebend aus Sofa u. 2 Sesseln mit prima frans. Gobelinbesug:

4. 1 Berfer Teppich, Sumat, apartes Stud, 2%×3% Meter;

5. 2 große Olgemalde von Wedmiller, Frantfurt a. M.,

mer: dreiteil. dunkelseich. Bücherichtant, prachtv. schon Salonichtant, Ruhd.Bertifs, sehr schone Salongarnitur, besteh. aus: Sola und 4 Gesteln, prachtv. Diwan, Solas, Politeriessel, eich. Damenschreibtisch, Ruhd.Schreibtisch, kompl. Ruhd. Bett, 1s n. Ztür. Nund. Reiderschranke, Raschestisch, Rommoden, Rachttisme, Rukd. Sommoden, Romsolol.Schrank, vieredige, ovale, runde, Spiel. Ripp. Bauerns u. Blumeanische, Rotose Salondiegel, nubb. u. eich Rohrstüble, Staffeleien, Säulen, Eingeren, Olanschirme, Reiserser, Dutstoffer, sehr aufe Berrens und Damen-Rleider, Schnbe, Delgemülde, Stahlkichbilder, sehr seines Borz-Ehservice, Porz-Wanobeden, eil, Kassette, Kaational-Registrierlasse, Beleuchtungsförper sir Gas u. eleter Licht, Küchenichränke, Küchentische und Stüble, sahrbare Baumspring, eich Flurgarderobe, sait neuz eil. Wäschemang il, sehr aut. Bügelosen, Gaswärmeosen, Glas, Porzeslan, Küchen- u. Rochgeschirr und vieles mehr imilia meistbietend gegen Barzahlung. ferner: breiteil. bunteleich, Bucherichrant, practe.

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Befichtigung: Dienstag, den 4. April, mabrend ber Gefchäftsftunben.

Rosenau & Wintermener

beeib. Tagator u. beeib. öffentl. angeft. Auftienator. Grötte Muftionsfale Biesbabens,

Meleshon 6584. 3 Marftplat 3. Telephon 6584.



Ich bin heute in der Lage gebrauchte u. neue komplette

mit Marmor und Spiegelglas zu noch wirklich billigen Preisen anzubieten und bietet sich

jedem Wöbelsuchenden

die Gelegenheit, gute u. schöne Möbel billig zu kaufen.

Schnelle Besichtigung ist geraten, da die Möbel schnell vergriffen sind.

Möbel-Zenfrale

Moritzstr. 28

einzelne Stude, ganze Einrichtungen, Nachläffe, Bolkermöbel, Teppiche, Bronzen, Rarmore, Aufftellsachen, Porzellane und div. Sachen lauft gegen sofortige Kasse Eel. 3253. Streng distret.

18 Reroftrage 18. Zaniere für herrichaften toftenlos.

reine Wolle dawole, schwarz u. grau 200 m, 500 m und 10.0 m, schz., weiß

.. Ue Laspeesir. 1 W. Knobloch, Wiesbaden, Kaufhaus am Markt.

zum hilligsten Tagespreis. Für Mähn, G. m. b. H. Annahmestelle Scharnhorststraße 36.

Fernruf 2215.



Mur Engros!

Rondens. Mild Margarine — Eftol — Rotosfett. Pereiswert zu verkaufen.

Emanuel Saas

Telrbhon 2049. Morisfirage 50.

Weingutsbesitzer, Winzer!

bekampft das Oldium nur mit dem

Ersparnis an Zeit und Material, pro Hektar bei einmaliger Schwefelung Mk. 500.-600.-Ausführl. Angebot, kostenfreie Vorführung durch

R. & H. Pennrich, Bingen a. Rh. Generalvertrieb für Hossen, Hahe, Mittelriein u. Mosel.

Mag-Rorietts

tertigt an, unerreicht in Sis und Saltbarfeit, bei bentlich bester, gelchmackvoller Berarbeit, Busten, balter und Süftsormer, Ertra-Methode für ftart Leib. In Referensen.

3. Raifer. Rheinftr. 101

Heue mederne Anzüge

in allen Farben

Luisenstr. 26, 6th. 1.





Deffe Michelsberg 6.

Herren: u. Damen-Fahrräder

Bereifung, Reparaturen und alles Bubehör. Sings Bind, Wiesbaden, herrngartenftrage &

Benfionare (u. 20m.) aller Dienftgrade u. a. Reichs., Staats. u. Gem. Behörden, Rittwoch, 5. April. 31/2, im Lygeum am Bojeplas-Berfammlung.

R. B. b. Rb. (Drisgruppe Wiesbaben).

Der Borftand: hembel.

Wiesbaden.

Die Monatoberfamm'ung bom 1. b. M. beichlie infolge ber rapid in die Hohe gegangenen Futterprete fowie fonftigen Unterhaltungetoften, eine Erhöhung un

auf ben feitherigen Zarif eintreten gu fa'fen. Wiedbaben, ben 3. April 1922.

Der Borftand,

Die

Deutjo Holper

men.

wie d

bei B

mur c

baitar

gemac Geichi nen t

bätte

Deutse

gelda

bağ e

Ratho M Borfr

und b

gange

gehör land, Wege

mit (

mögli biefen fuchun Und

ber I

erichi gart) ftänd

hat o dwo

boren

Leugn

Milji Entu 2Beit

matic

naler

Urfa

wirti

Gren

imit;

Zuir

tenn

melt

führ

menl

feine

effan lan

Iano

furr

bric

aber

land Räu

reich han

Beite Eng

jtän

Str gero

Deu

umi

Ber

ben

Die in nachfter Bodje gur

Aleidungsstüde

tonnen magrend biefer Boche in meinem Geichaftslote elichtigt und anprobiert werben

Auftionator und Taxator

Wiesbaden Telephon 2781 Erftes Spegial-Unternehmen am Blage.

3., 4. und 5. April in WIESBADEN

Gartensaal. Beginn: 9 Uhr vormittags u. 2 Uhr nachmittags.

HERMANN WASMER & CO. Baden - Baden.

Naturwein-Berfteigerung. Die Stadt Mainz

last am Mittwoch, ben 12. April 1922, pormittes 11 Uhr, in ber "Liebertafel" ju Mains, Gr. Bleiche 36 7/2 n. 1/4 Stild 1921er Elsheimer Beigwein,

3/2 Stud 1921er Eisheimer Rotwein, 10/2 u. 10/4 Stild 1921er Sarzheimer und Cbersheimer Beigwein,

1/4 Stild 1921er Sarzheimer Rotweis, Raturmein, nur eigenes Wachstum barunter Auslejen und Ricoling nus ben Gemas tungen Elsbeim, Sarzbeim und Ebersbeim, Der

strigen.

Angemeine Probe in der Liedertafel in Main.
Große Bleiche 56, am 5. April 1922, von vorm. 188 bis 12 Uhr und nachm. von 3—5 Uhr, sowie an 12. April 1922 vor und während der Bersteigerund von vormittags 9 Uhr ab.

Bur allgemeinen Brobe und gur Berfteigerung wird gu Gunften ber Mainger Rinderhilfe ein Gin

trittigelb von 50 .M erhoben. Mains, ben 20. Mars 1922. Der Cherburgermeifter.

verfteigert am 20. und 21. April 1922

160 Halbstück 1919e Naturweine eigenen Bachstums.

Brobetage am 5. und 12. April 1922. Eintritt gu ben Broben und Berfleigerungen fe Di. 10 .- ju wohltatigen 3weden.

Raberes burch bie Beinbau - Domanenverwaltung

Der Weg zu mir lohnt sich! Reptunialeder

beftes Retnieder der Gegenwart, unübertroffene Delb barfeit und wafferdicht, ta Sandarbeit (Sohlen und Abfape) noch billigft. (Auf Bunfc in einem Tagl-

Schuhmacherei Simon

Gde Röderjtratt Mamerberg 29, 1. Gtod.